



Schnüfis uf än Blick

Im Dezember 2012



In dieser Ausgabe:

Titelbild Fritsche/Berchtel:

Abenteuer Nepal - S 37– 39

Vorwort des Bürgermeisters 2

Gemeindeinfo 3 - 11

Forstbetriebsgemeinschaft 12

Pfarre 12 - 13

Dreiklang und Regio IMWalgau 14 - 19

Vereine und Gruppen 20 - 21
26 - 31

Nahversorger 32 - 35

Dorfkalender 36 - 40

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 19. Februar 2013
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 32
Donnerstag, 1. März 2013



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Phileas Fogg schaffte es „In 80 Tagen um die Welt“ wie im Roman von Jules Verne beschrieben. In 80 Tagen als Bürgermeister im Amt habe ich zwar einiges erledigt, das ist aber erst der Beginn meiner „Reise“.

Eine gewisse Einarbeitungsphase habe ich hinter mir. Das Klima im Kreise der Gemeindebediensteten ist sehr angenehm, und die Anfangsschwierigkeiten durch die längere urlaubsbedingte Abwesenheit unseres Amtsleiters Günter haben wir überstanden.

In den vergangenen Wochen habe ich in die unterschiedlichsten Aktivitäten im Dorf und in der Region Einblick bekommen, sei es in der Regio im Walgau, im Dreiklang oder im Sprengel Jagdberg. Vor wenigen Tagen wurde unser neuer Spielplatz fertiggestellt, und er wird bereits jetzt von den Kindern geradezu gestürmt. Dafür möchte ich mich bei der vorbereitenden Arbeitsgruppe, den Ausführenden, allen beteiligten Helfern und besonders beim unermüdlichen Koordinator und Planer Ing. Rene Geiger herzlich bedanken.

Das räumliche Entwicklungskonzept REK nimmt langsam Gestalt an. Bei der gemeinsamen Begehung unseres Siedlungsrandes (S 10) konnte sich jeder in die künftige Entwicklung unseres Dorfes einbringen. Ebenfalls gestartet wurde in Röns das REK DDRS mit den umliegenden Gemeinden Düns, Dünserberg, Röns und Schnifis. Dieses Ergebnis soll dann in ein gemeinsames REK der Region Walgau eingebracht werden. Danken möchte ich allen, die sich an diesem wichtigen Prozess beteiligen.

Vor einigen Tagen konnte ich gemeinsam mit den Dreiklang-Bürgermeistern für die Gemeinde Schnifis eine Ehrenurkunde des Landes für gemeinsame Aktivitäten zum Wohle unserer Natur und der Naturvielfalt unserer Region entgegen nehmen (S 8).

Neben den verschiedensten Tätigkeiten in der Region kommen auch die angenehmen Anlässe nicht zu kurz. So durfte ich in meiner kurzen Amtszeit mit meinen Vorstandskollegen zu einem 90er, drei 80ern, einer Goldenen und einer Diamantenen Hochzeit gratulieren und mitfeiern (S 35).

Am 20. Jänner findet die Volksbefragung über das künftige Wehrsystem statt. Ich bitte euch alle, euch objektiv zu informieren, an dieser wichtigen Abstimmung teilzunehmen und im Sinne der sicherheits- und sozialpolitischen Konsequenzen für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes zu stimmen.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in der Verwaltung und den politischen Gremien bedanken und euch allen einen besinnlichen Advent, erholsame Weihnachtsfeiertage und vor allem Gesundheit und Frieden für das Jahr 2013 wünschen.

Euer Bürgermeister Anton Mähr

Der 29. September 2012 startete entgegen den Wetterprognosen mit Regen, doch bis zur Abfahrt um 8:30 Uhr konnten wir trocken den Bus besteigen, der uns – eine Gruppe von 33 Schnifner Senioren, 6 Mandataren und Begleitern – in vergnüglicher Stimmung über Damüls in den Bregenzerwald kutscherte.

An der Talstation der Seilbahn Bezau erwartete uns der Bizauer Pius Feuerstein mit einigen Alphorn-Weisen. Anschließend begleitete er uns auf der Fahrt zur Baumgartenhöhe und erzählte uns dabei allerlei Wissenswertes über die Bahn und den Bregenzerwald. Die Wolken begleiteten uns zwar den ganzen Tag, doch konnten wir auf der Aussichtsplattform trotzdem einen traumhaften Rundumblick bis weit in die Schweiz und nach Deutschland genießen. Pius zählte uns jeden Berggipfel auf.

Die Alphornklänge und das delikate Mittagessen im Panoramarestaurant stimmten uns gesangsfreudig, und so sangen wir zur Gitarrenbegleitung von Peter Berchtel so manches Lied, bis es Zeit war, wieder ins Tal zu fahren.

Am Bahnhof Bezau erzählte uns Herr Bobletter die Geschichte der Wälderbahn und deren Wiederbelebung durch einen rührigen Verein. Besonders die Nikolofahrten im Dezember seien schnell ausgebucht. Die anschließende Fahrt mit der U25-Dampflok von Bezau nach Schwarzenberg hinterließ auch bei uns einen bleibenden Eindruck.

Nach einem gemütlichen Hock bei Kaffee und Kuchen in Egg fuhren wir weiter nach Großdorf, wo uns die Herstellung von Hochprozentigem, heilenden und pflegenden Cremes sowie Honig und hauseigenen Pralinen interessant veranschaulicht wurde. Verkostung und Einkauf durften nicht fehlen, und nach einem erlebnisreichen und harmonischen Ausflug kehrten wir etwas müde, aber zufrieden über Alberschwende, Achraintunnel und die Rheintalautobahn um 19:00 Uhr nach Schnifis zurück.



Dampflok U25



Seilbahn Bezau



Mmmh schmeckt das guat! Führung durch die Schaubrennerei, Imkerei und Kosmetikherstellung Gebr. Bentele



Baumgartenhöhe

Nach monatelanger Vorbereitungsarbeit und wochenlanger Umsetzung ist es nun endlich soweit - unser neuer Spielplatz ist kurz vor seiner Fertigstellung.

Am Mittwoch, dem 14.11.2012, wurde unser Spielplatz von einem Experten des TÜV Österreich sehr genau „unter die Lupe genommen“ – hier ein kleiner Auszug aus dem Prüfbericht:



Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik
Fachbereich Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte
Akkreditierte Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle



PRÜFBEFUND

Kartei-Nr.: 281958

Eigentümer: Gemeinde Schnifis
Anschrift: 6822 Schnifis, Jagdbergstraße 200
Aufstellungsort: Spielplatz „Sportanlage“

Vorhandene Spielgeräte:

Sandspielbereich mit:	Balancierhölzer
✓ Natursteineinfassung	Karussell
✓ Wasserspielgerät	Kombinationsspielgerät bestehend aus:
✓ Sandspielplattform	✓ Rutschturm
Seilbahn	✓ Kinderschaukel
Klettergerät bestehend aus:	2 Hängematten / 2 Balancierbalken
✓ Vertikales Kletternetz	Nestschaukel
✓ Wackelsteg	Grillzone
✓ Plattform	

Prüfgrundlage und Prüfungsfumfang:

Das Spielgerät wurde seitens des TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH erfasst und einer Überprüfung im Sinne der aktuellen ÖNORM EN 1176-7 unterzogen.

Weitere Grundlagen sind die gegebenenfalls vorher zugrunde gelegten ÖNORM - und DIN – Normen, sowie die Sachverständigenbeurteilung auf Basis der akzeptierten Normen, Vorschriften sowie Risikobeurteilungen und Risikovergleiche hinsichtlich des Standes der Technik dazu.

Die Einhaltung der in den Normen enthaltenen Forderungen bedeutet nicht, dass:

- das Spiel an diesen Geräten gefahr- und unfallfrei ist, und
- die Aufsichtspersonen der Kinder ihrer Aufsichtspflicht entbunden sind.

Prüfungsfumfang:

- Spielgerät bzw. Spielanlage samt Aufstellungs- und Bodenverhältnisse
- Spielplatz und dazugehörige Einfriedungen im unmittelbaren Bereich des Spielgerätes bzw. der Spielanlage.

Erfreulicherweise wurden kaum Mängel festgestellt – die wenigen kleinen Mängel wurden zwischenzeitlich bereits behoben.

Wenngleich der Spielplatz nunmehr also fast fertiggestellt und zur Benützung freigegeben wurde, sind doch noch einige Arbeiten offen:

- Ein Schild mit den entsprechenden Verhaltensregeln fehlt.
- Die Position des Mülleimers muss noch geändert werden.
- Ein zweiter Mülleimer wird angeschafft.
- Die Sitzgarnitur muss noch komplettiert und an ihrem dafür vorgesehenen Platz verankert werden.
- Die humusierten Flächen müssen angesät werden.

→ Der Beachvolleyballplatz wird mit neuem, speziellem Beachvolleyballsand auf Vordermann gebracht, und ein neues Netz für den Beachvolleyballplatz wird noch angeschafft.

... Es gibt also noch einiges zu tun – die meisten dieser Arbeiten werden wir jedoch erst im Frühjahr 2013 bewerkstelligen können.

Die Komplett-Fertigstellung wird sehr stark von den Witterungsverhältnissen abhängig sein. Wir möchten nach Abschluss aller Arbeiten natürlich noch gemeinsam mit den Kindern den Spielplatz offiziell und feierlich eröffnen und ein kleines Fest vorbereiten – die versprochene Prämierung der vielen Bilder der von unseren Kindern gezeichneten Traumspielplätze ist noch nicht erfolgt und soll im Rahmen der Eröffnungsfeier erfolgen – und vielleicht wollen wir unse-

Ein Spielplatz für Träumer und Sandburgenbauer

rem Spielplatz ja auch noch einen gebührenden Namen verleihen?

Wir werden euch auf jeden Fall frühzeitig über den Termin und den Ablauf des Festaktes informieren.

Schon jetzt aber freuen wir uns sehr, den Spielplatz

nun endlich in die Hände unserer Kinder, sozusagen im Pöbebetrieb, übergeben zu dürfen.

Wir wünschen euch allen viele glückliche, unfallfreie Stunden auf unserem neu gestalteten Spielplatz im Herzen von Schnifis.



Unser Spielplatz vor den Umbauarbeiten



Unser Spielplatz nach den Umbauarbeiten

Zahlreiche freiwillige Helfer haben bei der Planung und beim Bau des Spielplatzes mitgewirkt – euch allen möchten wir ein herzliches Dankeschön aus-

sprechen - Danke für euren Einsatz – Danke für euer Durchhaltevermögen (auch bei schlechter Witterung).

Hier noch einige Impressionen von den beiden Helfertagen:



Viel Spass beim Spielen, Grillen, Verweilen, ...!!!

*die Mitglieder
des „Spiel- und Freiräume Schnifis – Ausschusses“*

Stumme Zeitzeugen melden sich zu Wort

Im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Schnifis, Düns und Röns werden von der Universität für Bodenkultur Wien historische Natursteinmauern inventarisiert und Pflegeempfehlungen erarbeitet. Im Herbst wurde die erste Sanierung umgesetzt.

Dr. Anita Drexel, Fachbereich Landschaftsbau an der Uni für Bodenkultur Wien, und ihr Projektteam waren Ende April zwei Wochen vor Ort in den Gemeinden unterwegs. Sie haben die historischen Natursteinmauern in den Gemeinden Düns, Schnifis und Röns inventarisiert. Ziel des Projektes, das im Auftrag der Vorarlberger Raumplanungsabteilung durchgeführt wird, ist die Erhebung, Erforschung, Pflege und Erhaltung des kulturellen Erbes in Form dieser Mauern. Jede Mauer erhält ein Inventarblatt mit Verortung, Beschreibung der Besitzverhältnisse, Bestandsaufnahme, zeichnerischer und fotografischer Darstellung der Bauprinzipien und Besonderheiten, Zustandsbeurteilung und Handlungsempfehlungen. In den Dreiklanggemeinden und Röns wurden die Mauern zur Terrassierung von ehemaligen Weinbau- und Ackerflächen, zur Stützung von Wegen und Obstwiesen und zur Abgrenzung von ehemaligen Weiden errichtet.



Foto A.Drexel, Boku Wien

Manche der Mauern in diesem Landschaftsraum erzählen von der harten Arbeit am Acker und in den Wiesen und von Reisenden, die auf ihrem Weg an ihnen vorbeizogen. Andere erzählen uns Geschichten über die Arbeit im Weinberg, den Genuss des edlen Traubensaftes, den die Reben hervorbringen, und Missernten, die schließlich zu ihrem Verschwinden führten. Wieder andere Mauern mögen uns einfach über das tägliche Leben und Geschehen, den neuesten Tratsch im Dorf berichten. Trotz ihrer unterschiedlichen Geschichten gibt es etwas, das sie alle verbindet: Sie sind wertvolle Kulturgüter, die historisches Wissen in sich tragen, das nur darauf wartet, abgelesen zu werden.

Auf Basis des gewonnenen bautechnischen und historischen Wissens formuliert das Team aus Landschaftsplanerinnen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für jedes Bauwerk. Ein wesentlicher Schritt im Projekt ist die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen.

Dr. Christine Leitner, BOKU Wien

Kurs Trockensteinmauern

11. – 13. Oktober 2012 in Röns

Mit Terrassenlandschaften und Trockensteinmauern verbinden wir sehr oft Bilder aus den Ferien – Italien, Griechenland oder Spanien. Natursteinmauern im gemeinsamen Landschaftsraum von Schnifis, Düns und Röns entlang der alten Landstraße, in den alten Weinbergen außerhalb der Ortskerne, in den wiederbelebten Weinbergen und entlang von Waldrändern und Tobeln sind auch wertvolle Elemente in unserer Heimat und prägen unseren Alltag.

In einem dreitägigen Kurs vermittelte uns Dr. Martin Lutz die Grundfertigkeiten für die Errichtung und Sanierung von Trockensteinmauern. Mit Sachkunde und Humor erklärte er die goldenen Regeln des Trockenmauerbaues.

In einem ersten Schritt bauten wir eine ca 15 m lange und 1 m hohe auffällige Trockenmauer im Bereich unterhalb der Weinberge von Elmar Gassner und Reinold Martin in Röns ab. Dann säuberten wir den Platz für ein neues Steinfundament. Auf diesem konnten wir die Mauer neu errichten. Während des Mauerbaues erklärte Martin Lutz fachmännisch das Errichten eines Mauerlagers, das Einrichten eines Schnurgerüsts, den Unterschied zwischen „Läufers“ und „Binders“, den richtigen Verlauf von Fugen und nicht zuletzt, wie jeder einzelne Stein seinen Platz an der richtigen Stelle findet. Der Mauerbau ging im Team zügig voran. Gemeinsam wurden die Steine begutachtet, gedreht und gewendet und in die richtige Position gerückt. Wenn's nicht anders ging, waren ein Hammer und ein Meißel zur Stelle, um den Stein etwas anzupassen. Nach ca. 2 Tagen war es soweit, als Abschluss konnte die neue Mauer mit Deckplatten versehen werden.

Wer zu Fuß im Bereich des westlichen Ortseinganges in Röns unterwegs ist - eine kurze Besichtigung des neuen Mauerstückes unterhalb der Weinberge von Elmar und Reinold rentiert sich aus unserer Sicht in jedem Fall.

Krönender Abschluss des Mauerbaukurses war ein gemeinsames Mittagessen im „alta Schualhütle“ in Röns.

Ein herzliches Dankeschön an den Kursleiter, Dr. Martin Lutz für seine fachkundige, ruhige und humorvolle Kursleitung. Vbgm Ing. Thomas Raggl aus Röns und Bgm. Ludwig Mähr aus Düns für die Organisation, und besonders an das ganze Mauerbauteam für die sehr gute Zusammenarbeit und die unterhaltsamen Tage.

Wir trennten uns mit dem Versprechen, im Frühjahr mit Reinold gemeinsam seine Mauer zu sanieren und uns dabei wieder zu treffen.

Die Schnifner Teilnehmer am Trockensteinmauerkurs, Oskar Bischof, Gerhard Rauch



Aufgabenverteilung in den Ausschüssen und Delegierungen

Ausschüsse			
Überprüfungsausschuss	V: Dünser Ulrich Turnbull Margit Amann Fritz Berchtel Otmar Lins Anita	Landwirtschaftsausschuss	V: Nigg Markus Abbrederis Veronika Stark Joachim Nigg Daniel Stachniß Johannes Amann Leo
Bauausschuss	V: Bmst. Geiger René Kohler Fritz DI Amann Christian Berchtel Stefan Dünser Stefan E: DI Duelli Stefan Stark Joachim DI Bachmann Stefan	Kulturausschuss	V: Mag. Kikel Franz Abbrederis Veronika Turnbull Margit Rauch-Duelli Andrea Berkman Verena Dünser Elisabeth Dünser Herbert Berchtel Oswald Berchtel Peter Tegetmeier Uli Kohler Theo
Gebührenausschuss	V: Rauch Gerhard Kohler Fritz Berchtel Herlinde Turnbull Margit Berchtel Günter	Jugend & Sport	V: Dünser Ulrich Lins Simon Abbrederis Veronika Berchtel Stefan Dünser Günter Berchtel Patrick E: DI Duelli Stefan
Liegenschaftsausschuss	V: Erhart Claus Ing. Mähr Anton Kohler Fritz Nigg Daniel Leiggene Marcelle E: Stark Joachim Nigg Markus	Raumplanungsausschuss	V: Ing. Mähr Anton Lins Simon Kohler Fritz DI Duelli Stefan Nigg Markus Nigg Mathias Dünser Peter E: Stark Joachim Nigg Daniel Berchtel Cornelia
Sozialausschuss	V: Rauch Gerhard Abbrederis Veronika Mag. Kikel Franz DI Bachmann Stefan Rauch-Duelli Andrea Berchtel Cornelia Bischof-Gantner Barbara Leiggene Marcelle Lins Anita		

Delegierungen			
Regionalplanung Walgau	Ing. Mähr Anton Rauch Gerhard Erhart Claus E: Kohler Fritz	Abwasserverband Walgau	Rauch Gerhard Erhart Claus
Musikschule Walgau	Bmst. Geiger René Mag. Kikel Franz	Abfallwirtschaft und Umweltverb.	Ing. Mähr Anton Amann Fritz E: DI Duelli Stefan
Gemeindeinformatik	Lins Simon DI Bachmann Stefan Berchtel Günter E: Ing. Mähr Anton	Seilbahn	Rauch Gerhard Lins Simon E: Ing. Mähr Anton
Konsumgenossenschaft	Lins Simon Berchtel Herlinde	Jagdgenossenschaft	V: Stark Joachim Erhart Claus Mag. Kikel Franz
Waldweggenossenschaft	Kohler Fritz DI Amann Christian	Grundverkehrskommission	V: Ing. Mähr Anton Nigg Markus Berchtel Robert Dünser Peter E: Rauch Gerhard Kohler Fritz Amann Heinz Stachniß Gerold
ÖPNV Nahverkehr	Rauch Gerhard Lins Simon E: DI Duelli Stefan		

AKTION SICHERE GEMEINDEN

*Unfälle sind keine Zufälle.
Unfälle haben immer Ursachen.*

Seit 1993 arbeitet die Initiative SICHERE GEMEINDEN des Landes Vorarlberg intensiv an der Prävention von Unfällen. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Bereichen Heim, Freizeit und Sport.

Um diese Arbeit zukünftig im Walgau regional besser zu vernetzen, sollen mittels Koordinationspersonen aus jeder Gemeinde die vielfältigen Aktionen rund



um die Themenbereiche Unfallverhütung und Erhalt der Gesundheit unter den Walgaugemeinden abgestimmt werden.

Als Kontakt- bzw. Ansprechperson für Schnifis hat sich Andrea Rauch-Duelli bereit erklärt. Sie freut sich auf Ihre Anfragen und besonders auch auf Ideen/Anregungen für Aktivitäten in unserem Dorf!



Die Landschaft verändert sich: Sie verändert sich mit dem Menschen, als Reaktion auf veränderte Nutzung und neue Lebensansprüche.

Was bleibt, ist die Frage, wie die Zukunft der Kulturlandschaft aussehen wird.

In Zusammenarbeit mit den Naturschutz-Beratern DI Georg Rauch und Georg Amann ging die Arbeitsgruppe „Landschaft“ in einem ersten Schritt der Frage nach:

- * Was ist an Werten in unserer Naturlandschaft vorhanden? Was kann man aufwerten, wo müssen Maßnahmen zur Erhaltung gesetzt werden?“
- * In den Hanglagen zeigt sich im Gegensatz zur Talsohle, wo immer mehr Naturräume der intensiven Nutzung und der Kulturlandschaft weichen müssen, genau die gegenteilige Entwicklung: Durch Aufgabe der Nutzung durch Bergbauern erobert



Schnifis um 1845 und heute

sich der Wald bis an die Siedlungsgrenzen seinen Lebensraum zurück. Die Konsequenz daraus ist, ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der Streuwiesen zu legen, Entbuschungsaktionen durchzuführen, Riedlandschaften zu pflegen und aufzuwerten und die Düngung dort zurückzuschrauben.

- * Ein weiterer Schwerpunkt sollen die Erhaltung und Erneuerung von Streuobstwiesen, ebenso Pflege der Hochstamm-Obstbäume sein.

Für den Einsatz zum Schutz und Erhalt der Naturjuwelle würdigte das Land Vorarlberg die Bemühungen der Dreiklang-Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg mit einer Urkunden-Verleihung.

Grünmüll - Abgabe Gemeinde Schnifis

- ⇒ Die Grünmüllanlieferung ist grundsätzlich nur zu den dafür vorgesehenen Öffnungszeiten möglich.
- ⇒ Astmaterial kann ausschließlich nach Voranmeldung im Gemeindeamt auch ausserhalb der Öffnungszeiten abgeladen werden.
- ⇒ Die Forstbehörden sind verstärkt aufgefordert jegliche Wildablagerungen (auch im eigenen Waldstück) zur Anzeige zu bringen!
- ⇒ Die **Hackschnitzel** sind Eigentum der Gemeinde Schnifis. Jede widerrechtliche Entnahme wird zur Anzeige gebracht!



Wasserqualität

Unser Trinkwasser wird regelmäßig durch das Umweltinstitut nach verschiedenen Kriterien wie Aussehen, Geruch, Farbe, Trübung, Keimbefall, Mineralgehalt etc. geprüft. Die Prüfung der Allmeinquelle vom 24.04.2012 ergab eine ausgezeichnete Trinkwasser-Qualität mit einem Härtegrad von 11.0 °dH und einem pH-Wert von 7.9.



Weitere Informationen können Sie dem Prüfbericht entnehmen, der im Gemeindeamt jederzeit einsehbar ist.

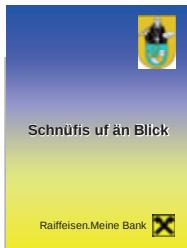
Terminkalender neu

Auf unserer Homepage www.schnifis.at können Sie alle Termine der Dreiklang-Gemeinden abrufen.

Diese sind in einem gemeinsamen Terminkalender zusammengefasst und können einzeln pro Gemeinde oder gesammelt eingesehen werden.

Von der Pfarre gibt es auf www.schnifis.at/termine noch einen zusätzlichen Kalender mit sämtlichen kirchlichen Terminen, der ebenfalls immer aktuell ist.





Telefonverzeichnis letzter Aufruf

Bitte überprüfen Sie Ihren Eintrag im Telefonverzeichnis der Gemeinde Schnifis:

- Ist der Eintrag noch aktuell?
- Habe ich eine neue/zweite Telefonnummer, die ich eintragen lassen möchte?

Vereine | Wirtschaft | Landwirtschaft

- Bitte überprüfen Sie Ihren Eintrag auf Aktualität und melden Sie Änderungen bis spätestens

10. Dezember 2012
an buero@schnifis.at



Papiersammlung der Feuerwehrjugend Schnifis

Freitag, 14. Dezember 2012
ab 16⁰⁰ Uhr

Bitte stellen Sie das Papier gebündelt oder in Kartons bis 16 Uhr an die Straße.

Danke
Eure Feuerwehrjugend



Heizkostenzuschuss

WAS IST ZU BEACHTEN?

Der Heizkostenzuschuss kann beim Gemeindeamt Schnifis beantragt und bezogen werden.

VORAUSSETZUNGEN:

Max. Zuschusshöhe: 250 €uro

Antragsfrist: Noch bis 08.02.2013

Einkommensgrenzen monatlich netto:

- Allein lebende Person: € 1.068
- Zwei Erwachsene: € 1.575
- Für jede weitere Person + € 133

BEZIEHER VON MINDESTSICHERUNG

..können von der Bezirkshauptmannschaft einen Zuschuss bis zu € 250 beziehen, wenn der Aufwand für die Beheizung nachweislich höher ist, als der im Mindestsicherungssatz dafür vorgesehene Anteil.

Fahrplan neu gültig ab 9. Dez. 2012

Sowohl das Kursbuch „Fahrplan Vorarlberg“, gültig für Bus und Bahn in ganz Vorarlberg als auch der Gelbe Regional-Fahrplan für den Landbus Walgau | Großes Walsertal | Klostertal | Brandnertal wird zeitgerecht an alle Haushalte gesandt.

Alle Fahrpläne sind auch auf unserer Homepage [www.schnifis.at/Mobilität und Verkehr](http://www.schnifis.at/Mobilität%20und%20Verkehr) abrufbar.



Einen Fachmann überprüfen lassen.

- Mit elektronischen Heizkörperreglern ist das Bad morgens zum Duschen gemütlich warm und kühlt z.B. tagsüber, wenn es nicht gebraucht wird, auf die eingestellte Temperatur ab.

2. Dämmen und Dichten

- Durch undichte Türen und Fenster entweicht kontinuierlich warme Luft. Einfache und effektive Abhilfe gegen Zugluft bieten selbstklebende Dichtungen, die man in jedem Baumarkt erhält. Laufen Heizungs- und Warmwasserrohre durch kalte Räume (Keller), verlieren sie viel Wärme. Auch diese Rohre sollen gedämmt werden. Sind Dachboden oder Keller nicht beheizt, sollten zudem die oberste Geschoßdecke und die Kellerdecke gedämmt werden. Das lässt sich mit € 25 pro Quadratmeter realisieren.

Mit wenig Aufwand lassen sich von jedem Euro, der für das Heizen bezahlt wird, 20 Cent sparen. Bei fiktiven jährlichen Heizkosten von rund 3.600 Euro für ein durchschnittliches Einfamilienhaus können das rund 710 Euro jährlich sein.

Warm und günstig durch den Winter

Tips für bis zu 20% weniger Heizkosten

1. Heizkörper regelmässig warten

- Heizkörper sollten die Wärme frei an die Raumluft abgeben können und nicht durch Vorhänge oder Möbel verstellt sein.
- Mit einem Entlüftungsschlüssel Heizkörper entlüften, sonst funktionieren sie nicht optimal.
- Bei Rauschen oder ungleichmäßiger Wärme im Heizkörper ist die Anlage nicht optimal eingestellt.



Familienschitag im Jänner 2013

Das wird ein Vergnügen: Frisch verschneite Hänge, Sonne, frische Luft und endlich Zeit haben – für sich und die Familie! Beim Familienschitag am Sonntag, dem 20.01.2013, können alle Vorarlberger Familien mit Familienpass um sensationelle 20 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Schi-vergnügen eintauchen. Mehr als 30 Schigebiete nehmen an diesem Aktionstag teil. Mehr Infos unter www.winterbergbahnen.at

Verbilligte Anreise zu den Schigebieten

Bei der Anreise ins Schigebiet mit Bus oder Bahn können Familien mit einem gültigen VVV-Fahrschein, ein Schipass-Bonus-Ticket um 10 Cent lösen und erhalten an den Liftkassen eine um 3 Euro ermäßigte Schitageskarte.

Was tun in den Semesterferien?

Fehlannonce für Langeweile in den Ferien! „Kinder in die Mitte“ und der Familienpass haben für Kinder und ihre ganze Familie über 270 Freizeittipps in und um Vorarlberg zusammengestellt. Mehr Infos, Kontaktadressen, Familienpass-Ermäßigungen und Anfahrtsbeschreibungen gibt es unter: www.vorarlberg.at/freizeittipps



Fahrradwettbewerb 2012 - Schnifis

Wir danken allen Schnifner Radlern, die am Wettbewerb teilgenommen haben, für ihren Beitrag zum Umweltschutz. Natürlich kommt der auch der eigenen Gesundheit zugute.

Teilnehmer:	14
Summe gefahrener km:	13.181,54 km
Km pro Teilnehmer:	941,54 km
Eingespartes CO ² :	6.317,03 kg
→ Entspricht einer Waldfläche von	315,85 m ²
Gespartes Geld:	€ 3.875,37
Verbrannte Kilokalorien:	456.074,64 kcal

Begehung der Siedlungsgrenzen



Im Prozess des Räumlichen Entwicklungskonzepts Schnifis REK ist der Gemeinde die Einbindung der Bevölkerung ein besonderes Anliegen. Am Samstag, dem 20. Oktober, hatte sie zur gemeinsamen Begehung der Siedlungsgrenzen unseres Gemeindegebiets eingeladen, und 29 Bürgerinnen und Bürger sind dieser Einladung gefolgt.

Gemeinsam mit Bgm. Anton Mähr und Raumplaner und Projektleiter Markus Berchtold wurden bei dem interessanten Rundgang die zukünftige bauliche Entwicklung und die Ausdehnung der Siedlungsgrenzen diskutiert, was einen weiteren wichtigen Baustein im REK Schnifis darstellt. Im Prozess des Räumlichen Entwicklungskonzepts Schnifis REK ist der Gemeinde die Einbindung der Bevölkerung ein besonderes Anliegen.



Teilnehmer

Berchtel Gebhard	Berchtel Gerhard
Berchtel Günter	Berchtel Johannes
Berchtel Otmar	Berchtel Robert
Duelli Stefan	Erhart Birgit
Erhart Claus	Rauch Gerhard
Höck Toni	Jenny Norbert
Lenz Johannes	Mertins Jörn



Bewerbungsfotos vom Profi

Der erste Eindruck zählt: Zu einer guten Bewerbung gehört ein erstklassiges Foto. Ein Profi-Fotograf setzt Jugendliche im aha gratis in Szene und lichtet sie ab. Die Jugendlichen erhalten ihr Foto digital per Mail zugeschickt. Zum Foto-Shooting gibt es Tipps und Infos zum Bewerbungsschreiben und Unterstützung bei der Jobsuche.



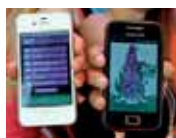
Die Fototermine:

28. und 30. Januar sowie 1. Februar 2013, jeweils 14 bis 17 Uhr, keine Voranmeldung notwendig, für alle zwischen 14 und 26.

Weitere Infos unter www.aha.or.at

360 online bestellen

Ganz neu und praktisch: ab sofort können Jugendliche, die noch keine 360 card haben, diese online beantragen. Einfach den Bestellbutton rechts auf der 360-Website www.360card.at betätigen, das Anmeldeformular ausfüllen und ein aktuelles Lieblings-Foto von sich hochladen. Anschließend müssen die Daten im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz oder Bludenz bestätigt werden. Mitzubringen ist ein amtlicher Lichtbildausweis. Zuerst gibt es eine vorläufige 360, die sofortigen Zugang zu allen 360-Angeboten bietet. Vier Wochen später erhalten die Jugendlichen per Post ihre 360-card und die Zugangsdaten für die „360 to go“ auf dem Handy. www.360card.at



Infos zur Volksbefragung „Wehrpflicht“

In Österreich sind derzeit alle jungen Männer, die bei der Musterung als tauglich bewertet wurden, zur Ableistung eines sechsmo-natigen Präsenzdienstes beim Bundesheer oder eines neunmonatigen Zivildienstes verpflichtet. Soll das weiterhin so bleiben? Darüber befindet das österreichische Volk bei der Volksbefragung zur Wehrpflicht am 20. Januar 2013. Im aha bekommen Jugendliche objektive Infos über den Ablauf und die Bedeutung der Volksbefragung, die bei der Entscheidungsfindung hilfreich sein können. Weitere Infos unter www.aha.or.at/volksbefragung.



„Heiße Bretter“

Vom 15. bis 17. Februar 2013 rufen die Winterseilbahnen und die „360“ das Wochenende der „Heißen Bretter“ aus, mit gemeinsamem Abfeiern und Pistenwedeln. Bereits am Freitag, 15. Februar wird im K-Shake Stimmung gemacht: Party mit Schneegarantie in der Disco und der Möglichkeit, sehr günstige Tageskarten für den 17. Februar zu kaufen. Am Sonntag geht es auf die Piste: alle 360-InhaberInnen können ab 12,50 Euro einen „kompletten“ Schitag mit Tageskarte, Anfahrt, Essen und Schi-InstruktorInnen verbringen. Alle Infos unter www.360card.at/bretter.

welt weit weg (Foto: aha)

Freitag, 22. März 2012, 17 bis 19 Uhr im aha Dornbirn

Möglichkeiten, eine Zeit im Ausland zu verbringen, gibt es viele: Au-pair, Freiwilligeneinsätze, Workcamps u.v.m. Bei der Veranstaltung „welt weit weg“ erhalten Jugendliche Insidertipps aus erster Hand. Auskunft geben nicht nur die Profis vom aha, sondern junge Leute selbst, die bereits Auslandserfahrungen gesammelt haben. Der Eintritt ist frei.

Jugendraum

News

Zum vorläufig letzten Mal im Jahr 2012 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe des Jugendraum Schnifis am 21. November, um gemeinsam weitere Aktivitäten zu planen und die letzten Monate Revue passieren zu lassen. Der Ausflug im Rahmen eines Vernetzungsprojekts in den Outdoorpark Area 47 ins Ötztal im August war beispielsweise ein voller Erfolg, weshalb auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung geplant ist. Wohin der Weg führen wird, ist zwar noch nicht fixiert, Vorschläge werden aber gerne angenommen.

Was erwartet euch 2013?

Der Ausflug ist aber nicht die einzige geplante Veranstaltung, für die sich die Kinder und Jugendlichen im Terminkalender einen Platz freihalten sollten. Neben der allseits beliebten Kinderdisco im Jugendraum während der Faschingszeit werden auch sportliche Aktivitäten wieder groß geschrieben: So ist für das Frühjahr bereits ein Tischtennisturnier im Laurentiusaal in Planung, bei dem die Jugendlichen des Jugendraums den Jugend- und Sportausschuss voraussichtlich mit ihrer Bewirtung unterstützen werden. Voller Einsatz „im Sand“ ist für den Sommer beim Beachturnier des Jugend- und Sportausschusses geplant, bei dem die Jugendlichen wieder die Bewirtung übernehmen und somit die Jugendraumkassa „füllen“ werden.

Der Jugendraum

Auch innerhalb der vier Wände des Jugendraums tut sich einiges: Mit Fabienne Dünser und Julia Rauch sowie Pascal Berchtel und Andi Amann aus der Quadra konnte die Arbeitsgruppe vier neue Mitglieder für sich gewinnen, und auch in der Jugendgruppe folgen stetig neue Jugendliche nach. Generell ist der Jugendraum gut besucht, und damit die Jugendlichen auch in Zukunft gerne ihre Freizeit dort verbringen, ist die Arbeitsgruppe bemüht, ein schönes Ambiente zu bieten. Alte und zum Teil defekte Barhocker werden demnächst durch neue ersetzt, die Couch lädt zum Filme schauen ein, und am 5. Jänner ist eine große Putzaktion - eine Art „Frühjahrsputz“- geplant. Und damit auch für Mädchen mehr los ist, ist bereits ein „Mädchenabend“ in Planung. Vorbeischauen lohnt sich auf alle Fälle.

Simone Rinner im Namen der Arbeitsgruppe Jugendraum



Abschluss als Forstfacharbeiter bei der FBG Jagdberg

Als erster Lehrling der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg habe ich nach Besuch der Landwirtschaftsschule die Forstanschlusslehre im Mai 2012 beendet und im September die Prüfung als Forstfacharbeiter mit Erfolg bestanden.

Einen besonderen Dank für die fachkundige Ausbildung und Kameradschaft während der Lehrzeit möchte ich dem Betriebsleiter Mag. Walter AMANN und Robert KECKEIS aussprechen.

Michael Amann



Advent und Weihnachten in der Pfarre

Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Sonntag, 02.12.2012
08.45 Uhr Pfarrkirche Schnifis

Adventskonzert

Sonntag, 02.12.2012
18.00 Uhr Pfarrkirche Schnifis

Gebetskreis

Dienstag, 04.12.2012
19.00 Uhr Pfarrheim Schnifis

Roratesmesse für Erwachsene

Dienstag, 11.12.2012
06.00 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Jugendrorate

Freitag, 14.12.2012
05.30 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Rorate für Volksschüler

Dienstag, 04.12. und 18.12.
07.00 Uhr Pfarrkirche Schnifis

Familienmesse mit Kindersegnung

Stephanstag, 26.12. in Schnifis 08.45 und Düns 10.15 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Sonntag, 20.01.2013 in Schnifis 08.45 und Düns 10.15 Uhr

**Dieser
Tag
muss
gefeiert
werden!**



60 Jahre Pater Niklaus

und die Dreiklang-Gemeinden feiern mit!

SONNTAG, 09. Dezember 2012

9:30 Hl. Messe

mit anschl. festlicher Agape im Laurentius-Saal

Erntedankmarkt 1012 in Schnifis

Beim Dreiklang-Erntedankmarkt ist immer strahlender Sonnenschein, so zumindest wurde es mir erzählt. Schlechtwetter - mit Regen wurde bei der Planung gar nicht berücksichtigt. Deshalb galt es kurzfristig umzudenken und zu improvisieren. Durch das rasche und unkomplizierte Handeln aller Beteiligten kam es zu der Entscheidung, einen Teil des Marktes in den Gemeindesaal zu verlegen. Nur die Verpflegungsstände blieben im Freien unter Dach. Die zahlreichen BesucherInnen konnten also trotz Regen die Besonderheiten der Region bestaunen, erwerben und probieren.

Köstliche Raclettebrote vom Schnifner Laurentius,

„grüne“ (Käs)Wurst aus Bassig, Dünser Weine, Most, Knödel & Kraut, Schupfnudeln, Pizza und köstliche Kuchen von den Schnifner Frau wurden vor Ort konsumiert. Die TeilnehmerInnen, egal ob im kulinarischen Bereich oder beim Produkte-Verkauf, waren trotz des Wetters mit den Umsätzen durchaus zufrieden. Sogar die Kinder konnten fast alle, selbst angebauten und geernteten Kartoffeln verkaufen.

Genuss für Auge und Gaumen, gut gelaunte Menschen und zwischendurch Musik von Fabian und Robert – somit war der 4. Dreiklang-Erntedankmarkt für Aussteller und Gäste ein gelungener Treffpunkt für alle Dreiklang-EinwohnerInnen und Gäste aus den umliegenden Orten.



Präsentation Flurnamen im Dreiklang

Am Samstag, den 2. November fand in Schnifis die Präsentation zu den Flurnamen mit Frau Dr. Simone Berchtold von der Uni Zürich statt. Etwa 50 interessierte Personen aus den Dreiklang-Gemeinden besuchten die Veranstaltung und hörten die Ausführungen zu den Namensforschungen. Was sind überhaupt Flurnamen, wie kam das Wort zum Namen?

Namen entstanden (vielfach) aus einer Ortsbeschreibung (Geländebezeichnungen, Geomorphologie)

Beispiel: Schwang (Dünserberg): Ausgangswort ist Schwand (Rodung, Kahlschlag), oder Inerlong (Schnifis): Zusammensetzung aus lat. agru longu, rtr. er long (schmäler, langer Acker) vor, ähnlich wie

deutsch Langacker.

Die Herkunft, Bedeutung und Schreibweise ist aber nicht immer eindeutig nachvollziehbar. Heißt es nun Ganähr, Ganer oder doch Ganär, schreibt man Basigg oder Bassig, hier sind die Ansichten ganz unterschiedlich.

Mittels dem dazu angefertigten Kartenmaterial von Georg Rauch konnten die BesucherInnen anschließend einen guten Einblick gewinnen und die Kenntnisse zum Thema einbringen, was dann dazu führte, dass es zu recht anregenden und interessanten Gesprächen kam.

Die schriftlichen Ausführungen sind demnächst als PDF auf der Homepage nachlesbar. Eine kindergerechte Präsentation in den Schulen von Schnifis und Düns ist ebenfalls geplant.





Natur und Kultur erwandern

Im Rahmen von Natur & Kultur erwandern wurden im Herbst noch drei Themenwanderungen und die „Literarische Reise“ in Schnifis durchgeführt.

Literarische Reise

Bei der Lesewanderung am 15. September hörte eine große Runde an Interessierten Texte aus den Werken von Laurentius von Schnifis, Regina Lampert und Norman Douglas. An verschiedenen Lese-Stationen entlang des Weges lasen Renate Veith, Ruth Gstach und Conny Berchtel.

In der wunderbaren Naturlandschaft, den passenden Lokaltäten, bei herrlichem Sonnenschein und einer „gehaltvollen“ Pause konnten die TeilnehmerInnen einiges über die bekannten Schnifner Schriftsteller und Schriftstellerinnen erfahren.

Dorfrundgang mit Theo Kohler am 22. September in Schnifis

Beim Dorfrundgang in Schnifis gab es zum Thema Handwerk die Schauplätze Schlosserei, Wagnerei, Bäckerei, Schuhmacherei, Stickereigebäude und Berufsgeschirr eines Metzgers.

Das alte Handwerk, so wie es die jungen Menschen wohl kaum mehr kennen, konnte so näher gebracht werden. Zum Abschluss gesellte man sich zu einem gemütlichen Hock.

Der Kreislauf des Waldes mit Walter Amann

Die Kultivierung des Waldes war das Thema der Führung durch den Schnifner Wald am 29. Sept. mit Walter Amann.

Wie alt werden verschiedene Baumarten, wann sol-

len sie abgeholzt werden, wie wird entschieden, was wachsen soll und was nicht. Warum werden Douglasienbäume aus Kanada bei uns eingesetzt - und wie sind sie, im Vergleich zu Fichten und Tannen, erkennbar. Ganz viele Fragen wurden bei dieser Exkursion beantwortet.

Vor allem wird bei einer solchen Führung sichtbar, wie die natürlichen Ressourcen für uns alle immens wichtig sind, dies aber leider oft erst erkannt wird, wenn sie nicht mehr verfügbar sind.

Dorfgeschichtliche Wanderung durch Düns am 13. Okt.

Annelies Gantner und Claudia Gehrman wussten bei der Führung durch die Dorfgeschichte von Düns ernste, aber äußerst spannende Geschichten zu erzählen.

Zwischen 1942 und 1945 lebten in Düns recht viele Flüchtlinge. Da die Menschen zum Teil über mehrere Jahre hier weilten, hat sich entsprechend auch sehr viel zugetragen. Die Menschen lebten enger beisammen, die Gemeinschaft war groß geschrieben.

Ein weiteres Thema war die Stickerei, welche über Jahre einen hohen Stellenwert hatte und für damalige Verhältnisse gut bezahlt war. In Düns wurden eigens dafür Gebäude erstellt, bzw. Häuser erweitert.

Immer wieder ein besonderes Highlight ist die Mühle in Düns, die nicht nur schön anzuschauen ist. 1958 wurde das letzte Mal dort gemahlen, das alte Mahlwerk wurde auch nach der Restaurierung vollständig erhalten. Sehenswert!

In der gemütlichen und lustigen Frauenrunde gab es zum Abschluss beim Thema Weinbau im Keller von Roswitha Moll einen Schnifner Laurentius und Dünser Wein zum Testen.

Lesewanderung



Dorfrundgang



Dorfgesch. Wanderung



„Der Zukunft auf der Spur“

Dreiklang und die Sennerei Schnifis waren am 21./22. September für den Walgau auf der Veranstaltung „Der Zukunft auf der Spur“ vertreten.

Langenegg als Sieger des Dorferneuerungspreises 2012 war Veranstalter von „Der Zukunft auf der Spur“. Zu diesem Anlass trafen sich Leader-

Regionen aus ganz Europa. In dem informativen Umfeld gab es internationale Fachforen und Vorträge zu den Themen Arbeit, Bildung, Jugend, Nahversorgung, demographischer Wandel, sowie einen bunten Marktplatz mit Produkten aus ganz Europa. Eine schöne Veranstaltung - wenn auch am Samstag recht nass - mit vielen gut gelaunten Menschen.

Die neue Siebergemeinde ist Vals in der Schweiz.

Dreiklang beim Umweltforum 2012

Das Umweltforum Vorarlberg 2012 fand am 19. Oktober in St. Arbogast statt. Der Vorarlberger Naturschutzrat, das Land Vorarlberg gemeinsam mit der Vorarlberger Landwirtschaftskammer und dem Vorarlberg-Tourismus hatten dazu eingeladen.



Zentrales Thema des diesjährigen Forums: „Regional und original – regionale Produkte als Marktchance und Kulturträger“. Es gab anregende Gespräche und Diskussionen zwischen den verschiedenen Interessensgruppen. Unterschiedliche Sichtweisen wurden am Nachmittag in Kleingruppen, in Form eines Dialogs, erkennbar - und die Essenzen daraus im Plenum vorgetragen. Als nächster Schritt nun sinnvolle Maßnahmen vorzunehmen, ist mit Sicherheit eine Herausforderung.

Die Regional-Initiativen, wie Dreiklang, das Groß- und Kleinwalsertal, das Montafon und andere hatten die Möglichkeit, sich zu präsentieren und standen für Informationsaustausch zur Verfügung, bzw. beteiligten sich aktiv an der interessanten Veranstaltung. Die Sennerei Schnifis und der Biolandwirt Armin Rauch präsentierten sich gemeinsam mit Dreiklang an einem Stand.

Dreiklang-Klausur

Am 17. Nov. fand eine Klausur zur Gestaltung der Zukunft von Dreiklang statt. 21 Gemeindemandatare, Arbeitsgruppen-Mitglieder, Bürgermeister und Dreiklang-Interessierte blickten zurück, machten die Ergebnisse, Produkte und Leistungen fest.

→ Was sind die Erfolgsindikatoren, was waren die Erfolgstreiber?

→ Lernfelder und Optimierungsmöglichkeiten?

→ Trends, Herausforderungen und Problemfelder in den Gemeinden?

→ Problem, Lösungsideen, erste Schritte, offene Fragen?

Viele Fragen, die in Gruppenarbeiten zusammengetragen und im Plenum vorgestellt wurden. Mit viel

Energie und Engagement wurde gearbeitet, entsprechend viele Inputs gab es bis zum Ende des Arbeitstages. Aus diesen Antworten wird nun ein Konzept erstellt. Nach dessen Fertigstellung wird es der Steuerungsgruppe vorgestellt und eine konkrete Umsetzung/Weiterentwicklung im Dreiklang möglich.

Fanni Amann Tage vom 11. bis 13. und 18. bis 20. Jänner 2013

Die Gutscheine für die Fanni Amann Tage sind im Dreiklang-Büro erhältlich. Menükarten liegen in den Gemeinden und in der Sennerei auf.

Info & Bestellung:

Gabriele Stolz, 055 24 / 23 11 17, info@region-dreiklang.at, www.region-dreiklang.at

Fanni Amann-Partnerbetriebe: Die Mühle (ausgebucht), das Henslerstüble, Bischahof, Cafe/Restaurant „Luag ahe“, Café Gerach und Gerberstüble (Kuchenvariationen an den Sonntagen)

Prämierung Dreiklang-Fotowettbewerb

Am 17. November wurden in Dünserberg im Cafe & Restaurant „Luag ahe“ die Bilder vom Dreiklang-Fotowettbewerb prämiert. Auf den vielen eingesandten Landschaftsbildern wurde die Schönheit der Region sichtbar. Pflanzenbilder, Menschen in Aktion, Kinder bei Spaß und Sport, ganz viele Fotos, die es absolut wert sind, angesehen zu werden.

Die Ausstellung der Bilder ist bis zum 16. Dez. in Dünserberg während der Öffnungszeiten vom „Luag ahe“, Donnerstag – Montag (Di/Mi Ruhetag), zugänglich.

Prämierte Bilder:

- ◆ „Winterstimmung in Bassig“ von Dünser-Solteés Catherine, Dünserberg
- ◆ „Ahagschneit“ und „Herbstlicht“ von Herbert Dünser, Schnifis
- ◆ „Nebel“ und „Herbst in Düns“ von Amman Herbert, FL
- ◆ „Morgennebel“ von Fischer Alois,
- ◆ „Erholung am Fischweiher“ von Dünser Theresia
- ◆ „Walgaupanorama“ Sieber Toni,
- ◆ „Winter auf der Alpila“ von Zita Amann, Schnifis
- ◆ „Schottenrinder“ von Gerold Mähr, Düns
- ◆ „Satteins“ von Amman Dominik,
- ◆ „Hüttenkopf“ von Petra Rocha, Schnifis





IM **WALGAU** GEMEINDEN gemeinsam

Regionale Vernetzung als roter Faden

Die Grundlage des Strategie- und Entwicklungsprozesses der Regio Im Walgau bilden die zwei Projekte Räumliches Entwicklungskonzept „REK“ und Leitbild „Zukunft im Walgau“. Auf dem Talboden des Walgaus sind die ebenen Flächen knapp und werden von vielen begehrt. Wohnbau und Gewerbegebiete benötigen ebenso Raum wie die Landwirtschaft, die Naherholung, der Hochwasserschutz und der ökologische Ausgleich. Wenn es gelingt, Konflikte um die Flächennutzung gut zu lösen, dann wirkt das positiv auf die gesamte Entwicklung der Region. Aus diesem Grund hat die Vollversammlung der Regio Im Walgau beschlossen, ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK Walgau) zu erarbeiten. Die Arbeit daran wird auch 2013 auf Hochtouren laufen. Parallel dazu wird der Entwurf für das Leitbild der Region Walgau – „Zukunft im Walgau“ - Stück für Stück erarbeitet. Im Gegensatz zum REK stehen nicht Fragen der Raumplanung im Mittelpunkt, sondern Fragen nach der Richtung, in die sich der Walgau entwickeln soll.



Vorstandssitzung Walgaubad

Delegiertenversammlung in Schnifis

Vor über einem Jahr wurde die *Regio Im Walgau* aus der Taufe gehoben, ein beeindruckendes Signal nach der dreijährigen Pilotphase Regionalentwicklung. Im November 2012 fand nun die zweite Delegiertenversammlung in Schnifis statt. Obmann Bgm. Florian Kasseroler begrüßte die über 50 Delegierten und Walgauer Bürgermeisterkollegen sowie außerordentliche Mitglieder und Gäste. Dr. Wilfried Bertsch, Leiter der Abteilung Raumplanung in der Landesverwaltung, bestätigte in einem Grußwort die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg. Gleich mehrere Beschlüsse – darunter auch der Budgetentwurf für 2013 - wurden einstimmig gefällt: Nahversorgung ist ein sensibles Thema im Walgau. Daher beschloss die Delegiertenversammlung einstimmig, dass die *Regio Im Walgau* ein Konzept

„Regionalversorgung und Nahversorgung“ ausarbeitet. Es soll Teil des Räumlichen Entwicklungskonzeptes sein. So dokumentierte die Delegiertenversammlung die politische Bedeutung dieses Anliegens. Bgm. Walter Rauch wurde als Obmann-Stellvertreter einstimmig gewählt. Interimistisch hatte er dieses Amt bereits seit Juni diesen Jahres inne, da der bisherige Stellvertreter Ex-Bgm. Andreas Amann sein Amt mit Ende Mai zurückgelegt hatte. Der Antrag auf Installierung eines Frauenbeirates – die *Regio Im Walgau* hat 12 weibliche Delegierte (von insgesamt 68) – wurde einstimmig angenommen und ist somit in ganz Vorarlberg ein Novum. Zusammenfas-



Frauenbeirat

send kann gesagt werden, dass Regionalentwicklung und der Aufbau von Kooperationsmodellen oft ein Experiment ist, bei dem alle Beteiligten Neuland betreten. Es braucht Vertrauen, Geduld und guten Willen von allen Seiten. Wer aber die gelöste Atmosphäre und Aufbruchstimmung bei der Delegiertenkonferenz geschnuppert hat, dürfte keinen Zweifel am Erfolg dieses Experiments haben.

Eine breite Vielfalt an Projekten im Überblick

Die Bevölkerung ist am Prozess aktiv beteiligt. Öffentliche Veranstaltungen ermöglichten in nahezu allen Gemeinden eine direkte Beteiligung aller Interessierten. Die vielfältige Berichterstattung in den regionalen Medien (zweiwöchentlich im Walgaublatt, regelmäßig in den Gemeindeblättern und bei Walgau-TV) bringt Transparenz und fördert das regionale Bewusstsein. Gemeindekooperationen sind und bleiben ein Schwerpunktthema. Mehr Effizienz und die Nutzung von Synergien sollen die Qualität der Prozesse erhöhen und die Arbeit erleichtern. Der Springerdienst des Vereins Tagesbetreuung wurde im Herbst 2011 als Pilotversuch für alle 14 Walgaugemeinden gestartet und bewährt sich. Wei-



ters wollen wir den Einsatz regionaler landwirtschaftlicher Produkte in den Großküchen der Regi-



on fördern. Die Einrichtungen von Nenzing, Frastanz, Satteins – Jagdberg und das IAP an der Lutz beteiligen sich an einem Pilotversuch, der im November 2012 gestartet wurde. Ebenfalls in der Planungs- und Vorbereitungsphase befindet sich die LAG, die lokale Aktionsgruppe für LEADER Projekte. Das EU-Förderprogramm zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes startet ab 2014 in die neue Förderperiode. Ein naturverbundenes Stichwort im Zusammenhang mit der Regio Im Walgau ist WWW, die Abkürzung für Projekte rund um das Thema Walgau-Wiesen-Wunder-Welt. 2012 wurden in allen Gemeinden Vortragsreihen angeboten. Ziel des Projektes ist die Erhaltung der Naturjuwelle des Walgaus, wie Magerwiesen, Moore oder seltene Pflanzen- und Tierarten. Die Regio unterstützt weiters die Vernetzung bestehender Naturschutzprogramme untereinander. Und auch die Wirtschaft ist ein wichtiges Thema der Regio: Gemeinsam mit den Vertretern der WIG Walgau, der WIGE Frastanz und der Handels- und Gewerbebezunft Bürs beteiligen wir uns am Entwicklungsprozess zur gemeinsamen Struktur und Zusammenarbeit der Wirtschaftsgemeinschaften. Die Plattform Wirtschaft im Walgau wurde bei einer Auftaktveranstaltung im April 2012 ins Leben gerufen, um erste Kooperationsschritte anzugehen. Unsere Projektpalette schließen wir mit dem Themenbereich Kultur, in dem sich unterschiedliche Schwerpunktprojekte finden: Regelmäßig vernetzen sich beispielsweise die Kulturschaffenden der Region. Auch die Sammlungen unterschiedlichster Art aus Privatinitiativen, aber auch aus Gemeindearchiven sollen im Projekt Kulturgütersammlung vernetzt werden. Im Rahmen der ELEMENTA Walgau wurde das grenzüberschreitende und das ganze Jahr 2012 andauernde Projekt „Die Schwabenkinder“ durchgeführt. Nahezu in allen Gemeinden – der Auftakt ging in Schnifis im März über die Bühne - war die Wanderausstellung vor Ort.

Mit solcher Vielfalt blickt die *Regio Im Walgau* in ein abwechslungsreiches neues Jahr.

IM WALGAU ist in Wien

Am 18. Jänner 2013 findet der Ball der Vorarlberger in Wien statt. Die Patronanz übernimmt dieses Mal die Regio Im Walgau.

Was bewegt einen Vorarlberger, in Wien das Tanzbein zu schwingen? Was veranlasst zahlreiche Bürgermeister aus dem Walgau, mit einigen ihrer Gemeindevertreter und Bürger gemeinschaftlich per Zug nach Wien zu reisen? Einmal im Jahr dominiert in einem prachtvollen Wiener Palais - im Palais Ferstel neben dem berühmten Café Central - der Vorarlberger Dialekt: es ist Ballzeit, und mit „Alles Walzer“ wird der Walgau in Wien am 18. Jänner 2013 das Ballgesehen mitgestalten.



Die musikalische Umrahmung im Großen Saal übernimmt das Wiener Ballorchester Krisper. Im Arkadenhof spielt eine Band aus dem Walgau, „Dünes & friends“ konnten für diesen Auftritt gewonnen werden. Die Mitternachtseinlage ist als Überraschungs-Potpourri walgauerisch für Aug' und Ohr einstudiert.

Rund 800 bis 900 VorarlbergerInnen aus Wien bzw. aus Vorarlberg besuchen den eleganten Ball der Vorarlberger jedes Jahr. Damit ist der Ball die größte Veranstaltung der Vorarlberger in Wien und ein wichtiger Sympathieträger. Die Balleröffnung nimmt in diesem Jahr Landeshauptmann Mag. Markus Wallner vor, den Ehrenschatz übernehmen die drei Regio-Obleute Bgm. Florian Kasseroler, Bgm. Walter Rauch, Bgm. Michael Tinkhauser gemeinsam mit dem Gemeindeverbandspräsidenten und Schlinser Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger.

Die Anreise gehört bereits zum Programm, das komplette Ball-Paket mit An- und Abreise per Zug, 2 Übernachtungen mit Frühstück in einem 4-Sterne-Hotel nahe dem Wiener Westbahnhof, einer 48-Stunden-Netzkarte, einer Führung durch das Parlament und einem Sitzplatz bei einem typischen Wiener Heurigen gibt es ab Euro 180,00 per Person im Doppelzimmer zuzüglich Ballkarte. Die Ballkarte kostet ab 49,00 Euro pro Person (ohne Sitzplatz: Bei Wiener Bällen ist es gar nicht üblich, zu sitzen).

Buchungen bis 10. Dezember bei jedem Raiba-Schalter.

Für Rückfragen rund ums Paket wenden Sie sich bitte an Frau Salcher bzw. Frau Rieder beim Marktgemeindeamt Nenzing unter 05525 62215 114.

Schnifner Freiwillige hervorragend vertreten

Im Frühjahr 2012 wurde am Dünserberg das Projekt Aktion Heugabel Walgau mit 30 Bauern aus der Regio Walgau vorgestellt. Das Echo innerhalb der Landwirtschaft war enorm.

14 Bauern aus 6 verschiedenen Gemeinden meldeten ihre Teilnahme an und bekundeten damit ihr anhaltendes Interesse, die überaus wertvolle Landschaft mit ihren vielfältigen Biotopen und dem großartigen Blumenfloor nachhaltig zu bewirtschaften.

Von den 80 Freiwilligen, die im Laufe des Sommers diesen Bauern hilfreich zur Seite standen, waren nicht weniger als 23 aus Schnifis. So viel Einsatz für die Natur kann nicht hoch genug eingeschätzt und nicht genug bedankt werden. Das sichert nicht nur dem Ort selbst eine reizvollen Naherholungsraum, sondern bietet auch immer mehr gestressten Menschen aus den Städten im Walgau einen Raum der Erholung, des „Wieder-zu-Sich-Findens“, der Meditation. Es gibt kaum ein natürlicheres Heilmittel gegen die bekannten Stressfaktoren als eine Wanderung durch artenreiche Landschaft. Wo sonst kann die Seele dermaßen durchatmen!

Keine Talschaft in Vorarlberg hat eine vergleichbare Fülle an hochwertigen Lebensräumen wie der Walgau: Mager-rasen, Nieder-, Hang- und Hoch-Moore, Auwälder, Seen, Weiher, Fließgewässerbiotope, alpine Matten und vieles

Kontaktperson gesucht:

Die Aktion Heugabel sucht in Schnifis noch eine Kontaktperson, welche vor Ort die Ideen unserer Initiative mit den Bauern und mit den Freiwilligen umsetzt.

Interessierte melden sich bei Nina Stemer, Telefon: 0664-5219222 oder 05524-241111

mehr. Das bedeutet einen ungeheuren Wohlstand, was die Ausstattung mit Naturwerten angeht, und ist gleichzeitig eine hohe Verantwortung auch in Hinblick auf die kommenden Generationen. Ihnen stehen in gleichem Maße unversehrte, intakte Naturräume zu wie der jetzt lebenden Generation. Der oft zitierte enkeltaugliche Umgang mit dem Naturerbe ist auch eine Frage der Ethik und sicher ein



positives Kontrastprogramm zur globalen Fungesellschaft unserer Zeit.

In würdigem Rahmen wurde am 27. Oktober am Dünserberg das Abschlussfest der Aktion Heugabel gefeiert und allen Beteiligten nicht nur der Dank ausgesprochen, sondern auch weiterhin viel Freude und Einsatz bei ihrem wertvollen Tun gewünscht.

Rege Diskussionen und ein kommunikatives Miteinander zeichneten diesen Abend aus.

Der Hauptpreis der Tombola, ein Mountainbike der Firma Rad Bachmann in Bürs, ging an den glücklichen Gewinner Gabriel Willsch. Wir gratulieren!

Mag. Günther Stadler





NEUER FASNATCHEF

In der Eröffnungssitzung der Fasnat 2012/13 in Cannobio am Lago Maggiore (It) wurde am 11.11. 2012 um 11.11 Uhr Fritz Amann zum neuen Fasnatchef gewählt. Im Bild die Schlüsselübergabe von Fasnatchef 2011/12 - Herbert Duelli - an Fritz Amann.



Generationen-Fest 2012

Am 23. November fand heuer wieder (übrigens zum 7. Mal) das Schnifner Generationenfest im Aufenthaltsraum der örtlichen Volksschule statt. Von 60 geladenen Personen sind diesmal 25 der Einladung gefolgt und haben einen gemütlichen Abend im Kreise verschiedener „2“-er verbracht (Fotos: beim Jahrgang 1932 fehlen Resi Amann und Artur Rauch, die ebenfalls als Gäste anwesend waren). Ganz besonderen Dank gilt wie jedes Jahr der „guten Seele“ des Abends, Frau Andrea Rauch-Duelli, die gemeinsam mit Elisabeth Dünser (neu als Mitglied im Kulturausschuss) die Vorbereitungen, aber auch die Fest-Betreuung und das Abräumen nach der Veranstaltung erledigt haben. Die vorbereiteten Speisen und Getränke (vom Schnifner Laden) waren ein besonderes Zeichen von Anerkennung durch die Gemeinde Schnifis. Die anwesenden Bürger bedankten sich jedenfalls recht herzlich für die Einladung und feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Gelungenes Adventkonzert

Das traditionelle Adventkonzert fand heuer am 1. Adventsonntag wieder in der Pfarrkirche Schnifis statt. Die Gesamtorganisation lag diesmal in den Händen von Verena Berkmann, die selbst auch mit ihren beiden Töchtern Sophia (Es-Saxophon) und Natalie (Klarinette) mitwirkte. Ein sehr gelungener Abend, der erstmals Jungmusikanten und „routinierte“ Musikanten zusammen auf die Bühne brachte. So spielte das Saitenensemble der Musikhauptschule Thüringen mit Miriam Berchtel (Hackbrett) und Laura Mathies (Violine) gemeinsam mit Verena Berkmann (Gitarre) in recht ansprechender Form ihre Stücke. Ebenso gut vorgetragen wurden auch die Beiträge der Familienmusik Berkmann. Ihren ersten Auftritt in Schnifis absolvierte dann die Vorarlberger Saitenmusi, die mit Andreas Pirschner (Gitarre), Christian Hämmerle (Kontrabass und

alternierend Zither) und Elisabeth Hämmerle (Gitarre und Zither) einen bleibenden Eindruck hinterließ. Anspruchsvoll waren auch die Darbietungen des Bläserensembles der Gemeindemusik Schnifis (mit Oswald Amann (Flügelhorn), Martina Pfitscher (Trompete), Philipp Amann (Posaune), Bernhard Berchtel (Euphonium) und Bürgermeister Anton Mähr (Tuba)), die in schön vorgetragener Art das Konzert auch abrundeten. Eine wohlklingende Ergänzung zur Instrumentalmusik boten dann noch die drei Sängerinnen des Gampelüner Dreigesangs, (Hildegard Mähr (1.Sopran), Helene Tiefenthaler (2.Sopran) und Elfred Ganahl (Alt), die den Abend insgesamt zu einer „runden“ Veranstaltung werden ließen. Große Freude bereitete schließlich die Lesung von Heinz Schlosser, der in bewährter Manier die passenden Texte zum Advent vortrug. Eine gut besuchte Veranstaltung in gewohnt besinnlicher Atmosphäre.



Einstimmung
auf die
schrägste Zeit im Jahr
von und mit
ALFONS NOVENTA
und
CHRISTINE AICHBERGER

**WEIHNACHTEN
KANN KOMMEN**
Heiliger ERNST mit HUMOR
Texte, Spielszenen, Lieder

Laurentiussaal
6822 Schnifis, Jagdbergstraße 200
SA 15.12. um 19:30 und SO 16.12. um 17h
Eintritt: € 10.- Karten an der Abendkassa
Kartenvorbestellung: Tel. 05524/851517

EINE PRODUKTION DER STUDIOBÜHNE SCHÖNBRUNN
in Zusammenarbeit mit Kultur Schnifis

Studiobühne Schönbrunn wieder in Schnifis

90 Minuten Einstimmung auf Weihnachten - die schrägste Zeit im Jahr – mit einem satirisch – heiter-besinnlichen Mix, liebevoll erdacht, in bewährter Qualität, Marke Studiobühne Schönbrunn.

Gedichte und Geschichten, Musik und berührende Spielszenen wechseln einander ab. Zum Ausklang des Abends ertönen stimmungsvoll einige der beliebtesten Weihnachtslieder. Und alle singen mit.

Freuen Sie sich auf ein kurzweiliges, vorweihnachtliches Programm von und mit Christine Aichberger und Alfons Noventa.

Öffnungszeiten Weihnachtsfeiertage:

Das Gemeindeamt bleibt am Montag,
24. Dez., und am Montag, 31. Dez.
12, geschlossen. An den übrigen
Werktagen haben wir für Sie von
8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr geöffnet.





So putzt man richtig die Zähne

Vor dem Zahnarzt hat Felix keine Angst



Zahnprophylaxe im Kindergarten

Auch heuer besuchte wieder die Zahn-gesundheitserzieherin die Kinder im Kindergarten. Spielerisch erklärte sie den Kindern, was sie tun müssen um ihre Zähne gesund zu halten. Gemeinsam entdeckte sie mit den Kindern, was sich alles im Mund versteckt.

Natürlich übte sie auch in kleinen Gruppen das Zähneputzen, und alle spürten, wie glatt und sauber sich die Zähne danach anfühlten.

Ganz toll war, dass alle einen Zahnputzkalender geschenkt bekamen. Ab diesem Tag üben die Kinder täglich das Zähneputzen im Kindergarten, um einander zu vermitteln, wie wichtig die regelmäßige Zahnpflege ist!

Die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Besuch!



Besuch in der Bücherei

Kinderbücher sind wichtig für die Entwicklung des Kindes. Da kann Phantasie entstehen, und das Kind kann eintauchen in eine bunte und aufregende Welt.

Auch schon kleine Kinder müssen zum richtigen Umgang mit Medien erzogen werden. Ein gutes Kinderbuch ist pädagogisch wesentlich wertvoller als das Fernsehen oder Computerspiele. Die Liebe zu Büchern muss erlernt werden, und die Geschichten beeinflussen das Gefühlsleben des Kindes. Daneben werden viele Fähigkeiten geschult, der Sprachschatz wird erweitert und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit verbessert. Die Kreativität und Phantasie wird angeregt, und je nach Buch wird das Wissen des Kindes erweitert. Die Bücher inspirieren und fördern die Vorstellungskraft. Kinderbücher befriedigen die kindliche Neugier und den Antrieb, die Welt zu entdecken. Durch das Vorlesen erhält das Kind Zuwendung und Aufmerksamkeit, dies schafft Vertrauen, Sicherheit und Nähe sowie eine heimelige Atmosphäre. Durch Kinderbücher wird generell das Interesse an Büchern geweckt, und diese sind ein wertvolles Bildungsmittel.

Die Kinder waren fasziniert, welche Bücher es in der Bücherei zu entdecken gab. Begeistert hörten sie sich Geschichten und Fingerspiele von Rubens' Oma Angelika Duelli und waren anschließend schon sehr vertieft in verschiedenste spannende Bücher! Danke für die tolle Möglichkeit!



o: Sophia fleissig beim Äpfel sammeln

o. re: Reiche Ernte

u. re: Vom Apfel zum Most



Vom Apfel zum Most

Die Kinder vom Kindergarten Schnifis haben sich in diesem Kindergartenjahr vorgenommen, jedes Kind zuhause einmal zu besuchen. Das erste Kind, bei dem die Kinder eingeladen waren, war Sophia. Beim Apfelbaum des Nachbarn durften die Kinder fleißig bei der Ernte helfen und die Äpfel anschließend in einem vollgefüllten Korb wegtragen, waschen und dann die interessante Abfolge vom Apfel zum Most erleben. Besonders faszinierend war das handbetriebene Mostgerät. So mussten alle Kinder fleißig mithelfen, und der Most schmeckte dann besonders gut. Auch die Apfelküchle und Apfelwaffeln von Sophias Mama waren sehr lecker!!! Vielen Dank, dass wir so anschaulich unser Erntedankthema „Obst und Gemüse vom Ländle“ vertiefen konnten.

Aufruf

Wir suchen alte Mantelschürzen für unsere Faschingskostüme!

Sicherheitserziehung im Kindergarten

Sicherheitserziehung wird im Kindergarten ganz groß geschrieben. In verschiedenen Gesprächen zu diesem Thema lernten die Kinder den richtigen Umgang mit „Messer, Gabel, Schere, Licht“.

Mit großem Interesse berichteten sie über eigene Unfälle, und sie lernten, wie man diese am besten vermeiden kann. In nachgespielten Situationen lernten die Kinder richtiges von falschem Verhalten zu unterscheiden.

Der Höhepunkt aber war Clown Thiemo, der den Kindern wirklich auf kindgerechte, lustige Weise die wichtigsten Sicherheitsregeln beibringen konnte. Alle kugelten wir uns vor Lachen!



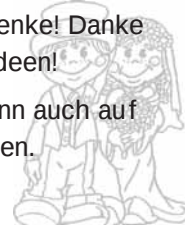
o.li: Das darf man nicht!
o: Achtung! Giftig!!
u: Jonas hilft beim Rollerbladen



Ein großes Danke!!!

...an alle, die mich am Tag meiner Hochzeit unterstützt haben. Vielen Dank besonders an jene, die bei der Agape mitgeholfen haben. Danke an alle Kinder, die dabei waren und mit mir diesen unvergesslichen Tag zu einem noch außergewöhnlicheren gemacht haben. Vielen Dank auch für die lieben Blumen- und Kartengrüße und alle lieben Geschenke! Danke auch für die tollen Rezeptideen!

Ein paar Fotos könnt ihr dann auch auf der Kindihomepage anschauen.



Weisheiten der Schnifner Kindergärtler zum Heiraten		Ma hürotet, dass ma dr andere knuddla ka	
Ma hürotet, dass ma a Baby kriaga ka	Ma hürotet, dass d'Frau dr gliche Nama kriagt	Ma hürotet, dass ma endlich an Ma hot	Sie hürotan, dass se mitanand guatscha kön
Bim Hürota, do küsst ma da ganza Tag	Zum Hürota brucht ma zersch amol an Ma	I küss no lang net. Ersch, wenn an Ma subr und rasiert isch	Ma hürotat, dass ma net allanig schlofa muaß
Ma hürotet, well ma sus ka Kinder kriaga ka		Bim Hürota bleibt ma immer im Bett	

Schulvorbereitung: Unser Körper

Gemeinsam besprechen wir die einzelnen Körperteile. Was haben wir für Augen, Haare usw.? Fällt uns etwas Besonderes an uns auf? Danach malt jedes Kind ein Bild von sich selber.





Anna liest vor

I bin d`Anna und gang ind MMS Thüringa in die vierte Klass. Am 24.10.2012 bin i in dar VS Schnifis xi zum Schnuppra, well i Volksschuallehrerin wörri will.

Anna



Aktion Blick und Klick

Am 25.9.2012 fuhren die Erstklässler mit dem Bus zu Volksschule Satteins. Dort warteten bereits zwei Profis vom ÖAMTC, um mit den Kindern über gefährliche Situationen im Straßenverkehr zu sprechen. Dabei wurde allerdings nicht nur geredet, sondern die Kinder konnten mittels nachgebauten Kreuzungen und „echten“ Autos Situationen nachspielen. Der Ausflug hat allen super gefallen, und wir haben viel gelernt! Ein spezieller Dank gilt unserem Busfahrer, der uns auf der Rückfahrt bestens unterhalten hat.



Was trug man früher und womit hat man gebügelt?

Gemeinsames Foto mit unseren Gästen →



Besuch in der 3. und 4. Klasse

Da im Sachunterricht grad das Thema „Das Leben früher und heute“ besprochen wurde, luden wir als „Zeitzeugen“ Othmar Duelli aus Schnifis und Anton Hartmann aus Dünserberg ein. Beide konnten uns viel Interessantes über das Leben früher erzählen.

Vielen Dank, dass ihr euch die Zeit genommen habt!



Stilblüte

Mathematik mit Anschauung

Frau Rottmar: „Die Serviette könnt ihr nun mitnehmen und damit der Mama zuhause erklären, was ein Quadrat und was ein Rechteck ist.“

Ramona: „Oje, oje!“



Hundehütten

Im Werkunterricht mit Frau Abbrederis haben wir kleine Hunde aus Plastelin gemacht. Sie wurden sehr süß. Die meisten waren Dalmatiner, kleine Schi-Schi-Hunde und Dackel. Sie bekamen auch noch tolle Hundehütten aus Holz. Diese bestand aus 6 Teilen. Es hat uns sehr gefallen!

Julia-Mari A. und Katharina H. aus der 3. Klasse

Praktikantin

Hallo, ich heiße Ramona Weber und studiere an der PH Feldkirch Volksschullehramt. Derzeit bin ich in der 3./4. Klasse Volksschule in Schnifis und absolviere dort mein 4-wöchiges Praktikum. Ich konnte bereits viele Erfahrungen sammeln und hoffe, dass ich noch viele Ideen und Anregungen mitnehmen kann.



Hiermit möchte ich mich auch bei meiner Praxisbetreuerin Andrea Rottmar, bei dem netten Kollegium und natürlich auch bei den Schülern und Schülerinnen für die schöne und spannende Zeit bedanken.

Ramona Weber



Franz von Assisi

In Religion hörten wir von Franz von Assisi.

Er lobte Gott mit seinem Sonnengesang.

Wir machten wunderbare Bilder

von Wasser, Feuer, Tod, Wind, Sonne und Erde.

Es entstanden wunderschöne Bilder.

Wir tanzen den Sonnengesang./*+

Jana, Ramona, Ricarda u. Elias

Bücherausstellung an der VS Schnifis

Vorankündigung

Am 19. 12. 2012 findet am Vormittag an unserer Schule eine Bücherausstellung statt. Ihr könnt diese Ausstellung gerne besuchen kommen und Bücher bestellen. Vielleicht eine tolle Idee für ein Weihnachtsgeschenk!

Diese Einladung richtet sich nicht nur an die Eltern der VolksschülerInnen. Wir freuen uns über viele interessierte BesucherInnen. Es liegen rund 100 Titel (in der neuen Rechtschreibung) von namhaften österreichischen und deutschen Verlagen auf, z.B. Ueberreuter, Jungbrunnen, Tyrolia, G&G, Langenscheidt, Bertelsmann.

Von jedem verkauften Buch fließt 1,- Euro an die Kinder-Krebs-Hilfe.

Direktorin Andrea Rottmar

Ramona und Ricarda mit
Bgm. Anton Mähr



Jana und Tobias mit
Günter Berchtel



Peter und Moritz mit
Stefan Dünser



Anna-Lena und Miriam mit
Marcella Leiggner



Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Bücherei und Volksschule:

Im Rahmen einer Bücherei-Teamsitzung hat Zita Amann den Vorschlag gemacht, als Leseförderung in der Volksschule mit den Kindern gemeinsam zu lesen. Gerne würde sie diese Aufgabe übernehmen. Die Idee wurde vom Lehrkörper sofort angenommen und in den Unterricht integriert.

Somit wird unsere „Leseoma“ Zita seit Oktober von unseren Volksschulkindern einmal in der Woche ungeduldig erwartet.

Es macht den Kindern und auch unserer „Leseoma“ Zita viel Freude, gemeinsame Zeit mit Lesen zu verbringen. DANKE an alle, die zum guten Gelingen beitragen.



Neue Homepage

Im Rahmen der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin haben Angelika Duelli und Anita Lins als Projektarbeit die Erstellung einer eigenen Homepage mit dem Arbeitstitel

Bücherei Schnifis geht online

zum Thema gewählt.

Die Bücherei ist online –
www.schnifis.bvoe.at

Immer informiert!
Alles Wissenswerte rund um Schnifis
erfahren Sie unter
www.schnifis.at



Klein aber fein – Lesung mit Peter Natter

Im schön dekorierten Pfarrsaal wurde einem interessierten Leserkreis der neue Krimi mit Inspektor Ibele – In Grund und Boden – vorgestellt.

Unterteilt in kurze Abschnitte hat Herr Natter es wunderbar verstanden, die Zuhörer in Bann zu ziehen und neugierig zu machen. So manches regte an zum Schmunzeln, manches zum Nachdenken ...

In gemütlicher Runde wurden im Anschluss die angebotenen feinen Spezialitäten verkostet und bei dem einen oder anderen guten „Tröpfchen“ rege Diskussionen geführt.

Recht herzlichen Dank an unsere treuen Besucher!



Rücktritt der Büchereileitung

Aus privaten Gründen beendet Luzia Amann Ende Dezember, nach über 14 Jahren, ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei.

In ihrem ersten Jahr fanden Planung sowie Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Pfarrheim statt.

Gleichzeitig wurde der gesamte Bestand EDV-mäßig erfasst und die Entlehnung damit komplett umgestellt. Luzia hat im selben Jahr mit ihrer Ausbildung zur Ehrenamtlichen Bibliothekarin begonnen und diese ein Jahr später auch abgeschlossen.

Das Hauptaugenmerk von Luzia lag immer im Ausbau des Kinder- und Jugendbereichs und in der Bereitstellung der neuesten Romane.

Danke allen aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen für die gute Zusammenarbeit.

Danke auch allen Leserinnen und Lesern für ihre Treue.

Luzia Amann



Vorarlberger Familienverband Schnifis

SPIELENACHMITTAG für GROSS und KLEIN

Am 17. November luden wir zum zweiten Mal zum Spielenachmittag in den Tagesheimraum der Volksschule. Kinder und Erwachsene spielten gemeinsam alte und neue Brettspiele. So manch einer bewies seine Geschicklichkeit am „Käsebrett“ oder forderte seinen Gegner zum Magnettischfußball heraus. Beim Kugelhahnbauen hatten die Kinder große Ausdauer, während wir Erwachsenen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensaßen. Herzlichen Dank an alle, die gekommen sind. Uns hat es Freude gemacht.

Die Kleinen hatten sehr viel Spaß...



... bei manchen Spielen auch die Großen!

Babysitter-Kurs

Du kannst gut mit Kindern und hast Interesse, als Babysitter/In tätig zu werden? Du bist mindestens 14 Jahre alt (oder wirst bald 14) und wärst bereit, einen Babysitterkurs zu absolvieren (6 Abende)? Dann melde dich bei Marcella Leiggner im Gemeindeamt (Tel.: 8515-17).



Babysitter gesucht?!

Mein Name ist Michaela Perl, ich bin 17 Jahre alt und mache derzeit die Ausbildung zur Erzieherin in Lindau.

Wer Interesse daran hat, kann sich gerne unter der Nummer 0664/1100839 bei mir melden!



Spiele-Ranch

Herzlichen Dank...

...für das Vertrauen,

...für die vielen schönen

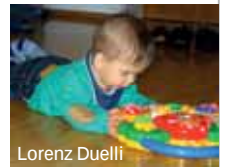
Erlebnisse,

...für all die kleinen und grossen Freuden

im vergangenen Jahr 2012.

Mutter - Kind - Treffen

Einige neue Gesichter, neue Mamas und noch mehr neue



Kinder konnten wir bei den beiden MUKI – Treffen im Herbst begrüßen. Bei Kaffee und Kuchen, Basteln, Spielen und anregenden Gesprächen hat schon so manche Freundschaft unter den Kindern, aber auch unter den Mamas ihren Anfang genommen. Unsere nächsten Termine sind:

17. Jänner und 14. März 2013, 8.30 – 10.30 Uhr, im Pfarrheim

Zu den Familiengesprächen 2013 haben wir zwei Vorarlberger Referenten für euch eingeladen. Der bekannte Physiotherapeut Toni Mathis aus Düns spricht zum Thema „Fordere deinen Körper, sonst fordert er dich“.

VORAUSSICHT FAMILIENGESPRÄCHE 2013



TERMINE

4. März:
Toni Mathis

12. März:
Werner Jochum



Werner Jochum, Psychotherapeut und Leiter der Beratungsstelle „Clean“ in Bludenz, gibt uns Impulse zum Thema „Selbstwert spüren – Selbstvertrauen stärken“.

SCHNIFNER BÄUERINNEN

Die Arbeiten auf dem Feld und im Garten sind abgeschlossen, und wenn nicht, werden sie vom Schnee zugedeckt. Jetzt kommt die ruhige Zeit, und wir können uns zum Handarbeiten und Jassen treffen. Wann?

Donnerstag 13. Dezember,
Donnerstag 17. Jänner,
Donnerstag 14. Februar,
Donnerstag 14. März
Jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Wir laden alle recht herzlich ein, diese Nachmittage mit uns zu verbringen!

Die Schnifner Bäuerinnen



mobile Seniorenberatung

Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**

Die vielfältigen Aufgaben, die auf pflegende Angehörige zukommen, sind nicht immer leicht zu bewältigen. Die „mobile Seniorenberatung“ ist ein privates Dienstleistungsunternehmen, das sich speziell mit den Bedürfnissen von Senioren und pflegenden Angehörigen auseinandersetzt.

In einem gemeinsamen Gespräch im Beisein der zu pflegenden Person und deren Vertrauensperson(en) erhalten Sie wertvolle Tipps und Informationen zu Themen:

- Finanzielle Entlastungen und Förderungen, z.B. 24-h-Pflege, Behindertenpass etc.
- Rechtliche Grundinformationen z.B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.
- Isolationsprophylaxe z.B. Parkausweis, Seniorenbörse, Hilfsmittel, Kulturpass, etc.
- Entlastungen im Alltag, z.B. Mohi, KPV, Hilfsmittel, Rufhilfe etc.
- Infos speziell für pflegende Angehörige z.B. Pensionsversicherung, Urlaub etc.

VORARLBERGER Seniorenbund

Schnifis Düns Röns Dünserberg

Vorankündigung

Liebe Seniorinnen und Senioren des SB Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg!

Im Zweijahresrhythmus, nach Mühlviertel 2007, Burgenland 2009 und Oststmk. 2011 ist unser Ausflugsziel für 2013

die Wachau vom 3. Juni bis 7. Juni 2013

Da die Teilnehmeranzahl stetig gestiegen ist, wird die Anmeldung nach Zahlungseingang, sowohl für die Sitzreihenfolge als auch für die maximale Platzanzahl von 49 Personen, vorgenommen.

Die Anmeldung gilt als fixiert, sobald im Januar 2013 der Betrag von € 100,-- pro Teilnehmer einbezahlt wurde.

Der Gesamtpreis beträgt € 400,--
Anmeldeschluß ist 31. 01. 2013 !!!

Die Einladung dazu erfolgt im Monat Dezember 2012

Fritz Halbwirth, Obmann

- 24 Stunden Pflege, z.B. Finanzierung, Förderungen, woher bekommt man Personal etc.
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen
- Zusammenarbeit mit Notar und Steuerberater

Die Beratungsstunde kostet € 80,00 (plus MwSt.) und Fahrtkosten. Ausführliches Gespräch dauert ca. 2 Stunden. Gesamtaufwand für die Beratung und Nacharbeit zwischen 2 – 5 Stunden.

Telefonische Terminvereinbarung: 05574-70365 oder 0699-123 78 440. Das Beratungsgespräch unterliegt der Verschwiegenheitspflicht.

Edith Ploss, Diplomsozialarbeiterin
„mobile Seniorenberatung“



Josef Berchtel - 50 Jahre aktiver Musikant

Als erst vierter Musikant der Gemeindemusik Schnifis wird Josef „Seppl“ Berchtel beim kommenden Weihnachtskonzert für seine 50jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Seine Verdienste um unseren Verein sind von unschätzbarem Wert, war er doch in diesen 50 Jahren 34 Jahre lang im Ausschuss, davon 7 Jahre als Obmann und 24 Jahre als Obmann-Stellvertreter. Er hat zwei Turnusse an Jungmusikanten ausgebildet und war viele Jahre für die Wirtschaft bei allen festlichen Anlässen verantwortlich. Und das trotz seinem unermüdlichen Einsatz bei anderen Vereinen wie den Fischern, dem Tennisclub oder der Fasnatzunft.

Für seine musikalischen Verdienste hat unser Bassist Seppl bereits Ende Oktober vom Vbg. Blasmusikverband die „Goldene Ehrensperre“ erhalten. Die vereinsinterne Ehrung werden wir in der Pause des Weihnachtskonzerts vornehmen.

Seppl – wir Musikanten können dir einfach nur sagen:
Vergelt's Gott für alles!



: Am 25. Oktober erhielt Seppl in Tisis die „Goldene Ehrensperre“ des Vbg. Blasmusikverbandes

Taktstockübergabe beim Weihnachtskonzert

Es freut uns auch, dass wir bereits zwei Wochen nach unserer Ausschreibung einen neuen Kapellmeister finden konnten, der ab 1. Jänner 2013 die musikalische Leitung der Gemeindemusik übernehmen wird. Es handelt sich um den 26jährigen

Martin Bürgermeister aus Nenzing,

der sich nach seinem Musikstudium in Wien auf die Sonnenseite des Walgau wagt, um unsere Kapelle zu dirigieren. Martin studierte Flöte in Wien und Feldkirch und absolviert momentan das Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik am Landeskonservatorium in Feldkirch. Neben seinem Heimatverein in Nenzing spielte Martin bei der Gardemusik in Wien und ist u.a. Mitglied des Symphonischen Blasorchesters Vorarlberg. Wir Musikanten freuen uns schon darauf, mit Martin zu arbeiten, und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Rolle.



Herzlichen Dank – Markus Tschohl

Mit dem Weihnachtskonzert, welches unter dem Motto „Der Reiz des Abenteuers“ steht, verabschiedet sich Kapellmeister Markus Tschohl nach 5 Jahren von unserem Verein. Er übernimmt dieses Amt bei seinem Stammverein, dem MV Übersaxen. Markus hat es in diesen 5 Jahren bestens geschafft, das Niveau unserer Kapelle zu halten und hat mit seiner auf das Publikum und die Musikanten abgestimmten Programmauswahl großen Erfolg erzielt. Er kann die Gemeindemusik mit einem Rekord-Mitgliederstand von 47 Musikantinnen und Musikanten (!) an seinen Nachfolger übergeben.

Markus – Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!

Gebhard Berchtel, Schriftführer

Vereinsmeisterschaften 2012

Die Tennis-Saison 2012 feierte im September mit den Vereinsmeisterschaften im Herren-Einzel und dem Herren-Doppel ihren Höhepunkt:

Im Herren-Einzel standen sich in einem spannenden und hochklassigen Final-Spiel unser



Obmann **Wilfried Berchtel** und sein Sohn **Oliver Berchtel** gegenüber. Wilfried konnte das „Familien-Finale“ knapp in 3 Sätzen gewinnen und feierte damit mit seinen 50 Jahren seinen ersten Titel als Einzel-Vereinsmeister. Als Halbfinalisten konnten sich Markus Alton und Serien-Vereinsmeister Walter Maurer über den 3. Platz freuen.

Im Trost-Wettbewerb des Herren-Einzels gewann unser Rönser „Legionär“ **Leo Szalay** im Finale gegen Manuel Barwart. Dritte wurden David Berchtel und Raphael Barwart.

Eine spannende und unterhaltsame Angelegenheit war ebenfalls der Wettbewerb im Herren-Doppel, der am Sonntag, 23.09., durchgeführt wurde: Nach vielen abwechslungsreichen Spielen spielten im Finale die Teams **Cornelius Amann / Oliver Berchtel** und **Simon Lins / Alex Rauch**, wobei sich die Youngsters Cornelius & Oliver knapp durchsetzen konnten und somit erstmals Vereinsmeister im Doppel-Bewerb wurden. Dritte wurden jeweils die Halbfinalisten Edi Veith / Wilfried Berchtel und Thomas Amann / Markus Alton.



Herren-Einzel: Vereinsmeister Wilfried Berchtel und Finalist Oliver Berchtel (Mitte) mit Walter Maurer (l.) und Markus Alton (r.)



Herren-Trost: „Trost-Meister“ Leo Szalay (Mitte) mit David Berchtel und Manuel Barwart

Preisträger im Herren-Doppel mit den Doppel-Vereinsmeistern Cornelius Amann und Oliver Berchtel (3. und 4. v.l.)



Weinverkostung zum Saison-Abschluss

Zum Saison-Abschluss wurde im November für alle interessierten Mitglieder und Freunde des TC Schnifis eine Weinverkostung mit Spitzen-Sommelier Walter Amann durchgeführt: Walter Amann führte die zehnköpfige Runde im Tennishüsle durch eine Auswahl von insgesamt 10 qualitativollen Weiß- und

Rotweinen und konnte viel Wissenswertes und Anekdoten rund um das Thema Wein berichten. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, weshalb wir einen unterhaltsamen und geselligen Abend verbrachten. Vielen Dank an Walter und die Organisatoren für diesen genussvollen Saison-Ausklang!

Stefan Duelli, Schriftführer

Trockentraining

Der SV-Schnifis hat auch dieses Jahr die Saison mit dem beliebten Schiturnen für Kinder begonnen. Über 50 Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren nehmen begeistert daran teil. Der SVS bedankt sich besonders bei den Betreuern des Trockentrainings.

Dies sind: Fabienne Dünser; Patric Dünser und Bianca Bawart sowie David Dünser.

49. Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 17.11.2012, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im Laurentius-Saal statt. Der Obmann konnte dazu 26 Vereinsmitglieder begrüßen und nutzte diese Gelegenheit auch als offiziellen „Kick off“ für das 50 jährige Vereinsjubiläum. Da keine Wahlen auf der Tagesordnung standen, wurde die Versammlung rasch abgewickelt. Nach der Versammlung wurden noch alte Schi- und Winterfotos vorgeführt.



Ein Schitag in Schnifis



Schirennen in den 60er Jahren



Ausrüstung und Schitechnik 2012

Alle Fotos finden Sie in unserer Homepage unter www.sv-schnifis.at

Preisjassen

Zahlreiche Jassfreunde aus Schnifis und Umgebung waren am Sonntag, 18.11.2012, von unserem Preisjassen begeistert. Die Siegesprämie von €350,00 ging an *Burtscher Friedl* aus Düns, zweiter wurde *Nachbauer Richard* aus Schlins, auf Rang 3 landete *Dünser Günter* aus Schnifis.

Der SV-Schnifis bedankt sich bei der Bevölkerung von Schnifis, die uns mit Geld- oder Warenpreisen so tatkräftig unterstützt hat.

Uli Dünser, Obmann
für die Vereinsleitung

Weitere Veranstaltungen und Termine des SVS

Schikurs

28. bis 30.12.2013 in Damüls

Vereinsmeisterschaft

Sonntag, 03.03.2013 in Damüls

Ausflug

Anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums planen wir einen Schiausflug nach Ischgl. Der Jubiläumsausflug ist derzeit noch in der Planungsphase, deshalb haben wir den Termin noch nicht fixiert.

Alle Termine und Veranstaltungen werden den Mitgliedern rechtzeitig per Ausschreibung zugestellt. Laufende Informationen und aktuelle Fotos findet Ihr auf unserer Homepage unter www.sv-schnifis.at



Tolle Ergebnisse bei der Prämierung in Schwarzenberg sowie bei der internationalen Käsiade in Hopfgarten

Beste Milch, handwerkliches Können und traditionelle Verarbeitung sind Garanten für ausgezeichnete Käsespezialitäten und hervorragende Geschmackserlebnisse - dies wurde uns mit den Medaillen für den "echten Schnifner Käse" wieder einmal bestätigt.

Prämierung in Schwarzenberg

GOLD und KATEGORIESIEG für den Bergkäse mind. 10 Monate gereift, BRONZE für den Laurentius pikant und für den Bergkäse mind. 6 Monate gereift - Im Rahmen des Schwarzenberger Alptag & Marktes wurden 149 Käse zur Prämierung vorgelegt. Durch die international zusammengesetzte Fachjury mit 32 Käsereifachleuten konnten bei der größten Käseprämierung in Vorarlberg insgesamt 26 Mal Gold, 27 Mal Silber und 27 Mal Bronze an die erfolgreichen Sennerinnen und Senner verliehen werden.



v.l.: Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Sven Fritsch, Peter Dünser, Manuel Gohm, Landeshauptmann Markus Wallner, Guntram Schwendinger und Christoph Ebner

Prämierung in Hopfgarten

Die Käsiade – die „Olympischen Spiele der Käsekünstler“

GOLD für den Bergkäse mind. 10 Monate gereift - Mehr als 137 Betriebe aus neun Nationen gingen dieses Jahr um die begehrten Medaillen ins Rennen. 350 Käseproben unterzogen sich dem strengen Fachurteil von Dr. Klaus Dillinger, Direktor der Bundesanstalt für Alpenländische Milchwirtschaft Rotholz und seinem 33-köpfigen Jury-Team. Darunter auch der „Echte Schnifner“ in der Kategorie Heumilch-Bergkäse. "Um einer Medaille gerecht zu sein, muss das Produkt nicht nur fehlerfrei und hervorragend sein, sondern darüber hinaus noch einen besonderen Charakter und Geschmack aufweisen", berichtet Dr. Dillinger. Insgesamt wurden 43 Goldmedaillen vergeben, davon 19 an österreichische Produkte.



v.l.: LWK-Präsident Josef Hechenberger, Guntram Schwendinger, Sebastian Wimmer, Obmann des Käserei- und Molkereifachverbandes

Herzliche Gratulation dem Sennenteam unter der Leitung von Meistersenn Guntram Schwendinger!



Weihnachten kommt – schneller als man denkt ...

Lassen Sie sich von uns inspirieren und finden Sie in „Üs'rem Lada“ die passende Geschenkidee. Unsere individuell zusammenstellbaren Geschenke überzeugen durch Ihre Vielfalt und einzigartige Qualität und machen jedes Präsent zum puren Naturgenuss. Zu jedem Geschenk bieten wir Ihnen die passende Verpackung an, zB

Holzschachteln und -kistle von der Caritas, eine runde Spanschachtel oder ein Karton.

Auch Gutscheine sind eine beliebte Art zu Schenken. Diese sind ebenfalls in „Üs'rem Lada“ erhältlich. Bei größeren Bestellungen bitten wir um rechtzeitige Bestellung.



Neues in „Üs'rem Lada“

Caritas Vorarlberg:

- kleine und große Holzschachteln mit Deckel
- kleine und große Holzkistle

Höchstgenuss Schobel:

- Getrocknete Erdbeeren, Marillen und Apfelringe, Schwarze Nüsse

Montafoner Kerze – ein Shop der Caritas:

- handgemachte Honigwachskerzen aus 100 % Bienenwachs



Bio-Bergkräuter:

- Kinderpunsch, Glühmostgewürz, Kräutersalz, Ingwersalz, bunte Pfefferkörner etc.

Pfändergold:

- Weingeleees – scharfe Rose, Lavendel, Kräuter scharf
- Gourmetsirup - Rose Holunder, Lavendel, Wildrose
- Verschiedene Pesto – wie zB Basilikum, Walnuss etc.



Öffnungszeiten „Üs'r Lada“:

Montag – Samstag 8-12 Uhr, 17-18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr, 17-18.30 Uhr

Sennerei Schnifis

Tel. +43 (0)5524 2588

Fax +43 (0)5524 2588-6

Homepage: www.sennerei-schnifis.at

Mail: vermarktung@sennerei-schnifis.at

Neuigkeiten vom ADEG - Konsumverein Schnifis



Danke Luzia!

Wir möchten uns ganz herzlich bei Luzia Dünser bedanken. Sie hat uns in den letzten vier Jahren treue Dienste geleistet und dadurch zum Erfolg unseres ADEG beigetragen.

Danke liebe Lucia und alles Gute weiterhin für Dich.



Oktoberfest im ADEG

Bestens besucht war unser „Oktoberfest“ im ADEG. Dabei haben die frisch gegrillten Hennele wieder großen Andrang gefunden.

Ein herzliches Dankeschön auch an Karin Aman und Manuela Geiger, sowie den Kindern der ehemaligen vierten Klasse für die Organisation und Durchführung der Bewirtung.



Adventtreff im ADEG

Am Samstag, dem 15. Dezember, laden wir euch zu einem gemütlichen Adventtreff bei Glühwein, Kaffee und hausgemachten Keksen aus Schnifis. So macht Einkaufen Spaß!



Ihre **Vorbestellungen für Weihnachten** nehmen wir gerne entgegen:

Fleisch:

z.B. gefülltes Schweinefilet, verschiedene Braten, Fondue

Geflügel:

z.B. Weide-Gänse, Gänsekeulen, Flugenten, BIO Freiland Puten, Edelputen

Unsere Öffnungszeiten zu Weihnachten:

Samstag 22.12. 7:30 bis **14:00**

Montag 24.12. 7:30 bis **13:00**

Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger

Tel: 05524 / 8502

Email: kv.schnifis@aon.at

Mo – Sa

Mo, Di, Mi, Fr

Öffnungszeiten:

7:30 bis 12:00

15:00 bis 18:00



Trotz einiger verregneter Wochenenden ist die Sommersaison im Gesamten recht gut verlaufen. Ein Danke gilt hier dem engagierten Team, Toni und Hubert und allen anderen, die immer tatkräftig unterstützen und bei Bedarf auch kurzfristig bereit sind einzuspringen.

Die Revisionsarbeiten sind abgeschlossen. Betriebsstart, 30. November 2012!

WINTERBETRIEB: Freitag / Samstag / Sonntag
von 10:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:00 Uhr
Während der Ferienzeiten täglich Betrieb:
Weihnachtsferien
Mo 24.12.2012 bis So 06.01.2013
Semesterferien
Mo 04.02.2013 bis Sa 09.02.2013
Talstation 05524 5161 Bergstation 2490

Alpe Hutla

18. Internationale Almkäseolympiade, Galtür

GOLD und SILBER für Lothar Rinderer

Am 29.09.2012 gewann die Alpe Hutla mit Senn Lothar Rinderer in der Kategorie **"Bergkäse Alperperiode 2012"** die **Auszeichnung GOLD** sowie in der Kategorie **"Schnittkäse Alperperiode 2012"** die **Auszeichnung SILBER!**

Herzliche Gratulation an Lothar Rinderer mit Familie wünschen die Agrargemeinschaft Schnifis, die Bauern sowie Alpmeister Martin Nigg.



Henslerstüble Categoriesieger Berggastronomie

Die Vorarlberger Landwirtschaftskammer vergibt jährlich einen Preis für vorbildliches Zusammenwirken von Landwirtschaft und Tourismus.

Ein Schwerpunkt dieser Bewertung ist die Regionalität der Produkte. Für Robert und Sonja Reinbacher vom Henslerstüble ist der Bezug ihrer Waren nach Möglichkeit von heimischen Lieferanten eine Selbstverständlichkeit. Was saisonal geliefert werden kann, wird gekocht, was vormittags noch beim Bauern war, liegt nachmittags oft schon auf den Tellern der Gäste. Für Gruppen werden auf Wunsch auch Führungen durch einen Lieferbetrieb angeboten.



Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Verwandten ein besinnliches Weihnachtsfest, bedanken uns für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und blicken erwartungsvoll nach vorn auf ein spannendes Jahr 2013.



Hallo liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Höchste Zeit, dass ich mich auch endlich vorstelle. Mein Name ist **Annika Geißler**. Ich wurde am 1. 3. 2012 geboren und wohne mit meiner Schwester Lisa Maria und meinen Eltern Susanne und Norbert in der Schiffflände.

Mittlerweile bin ich schon ganz schön groß und halte alle ordentlich auf Trab. Aber ich bin ein unglaublich liebes Kind, und Mama und Papa haben eine Riesenfreude mit mir. Meine Familie und ich möchten euch und euren Lieben eine wunderschöne und friedliche Adventszeit wünschen!



80 Jahre Katharina Bitschnau

Am 23.09.2012 konnte sich Kathi Bitschnau über ihren 80er in bester Gesundheit freuen. Sie nahm dieses Ereignis zum Anlass, Familie und Freunde zu einem großen Fest in den Laurentiussaal einzuladen. Und wer Kathi kennt, weiß, dass die Musik dabei auf keinen Fall fehlen darf, wobei sie am liebsten selbst zur Gitarre greift.



Johann Lins ist 90

Am 26. Oktober 2012 durfte Hans Lins von der Übersaxnerstraße 107 seinen hohen Festtag feiern. Hans lebt schon einige Jahre im Seniorenheim Bartholomäberg, wo er sich wohl fühlt. Das Rheuma plagt ihn am ganzen Körper, aber Hans ist fleissiger Zeitungsleser und sehr interessiert am Weltgeschehen. Bürgermeister Ing. Anton Mähr fand sich mit einem Geschenkkorb bei Hans ein und so wurde bei einem Gläschen Sekt rege über die vergangenen und aktuellen Zeiten diskutiert.



Elfriede Berchtel feierte den 80er

Am 15. November 2012 wurde Frieda Berchtel von ihrer großen Familie sowie dem Schnifner Gemeindevorstand gebührend gefeiert. Bei bester Gesundheit wurde sie 80 Jahre alt. Wir wünschen Frieda weiterhin viel Freude mit ihren Kindern und Enkeln und viele weitere Jahre in Gesundheit und Freude.



Diamantene Hochzeit

Am 27.11.1952 haben Erna und Christian Berchtel geheiratet und nun bereits 60 Jahre in Freud und Leid gemeinsam verbracht. Zu diesem außergewöhnlichen Hochzeitsjubiläum fanden sich neben Bürgermeister Anton Mähr und Gemeinderat Simon Lins die Familie und zahlreiche Gratulanten ein. Alles Gute!



Werner Erne ist 80

Bgm. Anton Mähr und Gemeinderat Claus Erhart waren am Vorabend des 27. Nov. 2012 wohl die ersten Gratulanten, die Werner Erne alles Gute zum 80er und weitere Jahre in Gesundheit und Wohlbefinden wünschten.

Quadra 254

In den 70er Jahren wurde die Quadra in Schnifis erschlossen und damit auch die Grundparzelle 1910/15 mit ca. 880 m², auf der nun unser Doppelhaus steht. Dass das Grundstück so lange nicht bebaut wurde, liegt vermutlich an den Auflagen seitens der Gemeinde Schnifis. Diese besagten, dass verdichtet bebaut werden muss, die Bauwerber Schnifner sein müssen, und dass innerhalb von drei Jahren nach dem Grundstückskauf mit dem Bau begonnen werden muss.

Mit dem Spatenstich am 08.08.2011 begann unser „Abenteuer Bau“ mit gutem Wetter, welches uns bis Weihnachten erhalten blieb und sicherlich zum

schnellen Baufortgang beitrug. Der Abschluss des Rohbaus lag quasi unterm Weihnachtsbaum, sodass im Jänner die Firstfeier begangen werden konnte.

Ein strenger Winter brachte unseren Zeitplan dann doch ein wenig durcheinander, weshalb es bis zur Fertigstellung (sofern ein Haus jemals „fertig“ sein kann) bis September 2012 gedauert hat.

Mit einer Sole-Wärmepumpe, einer thermischen Solar- und einer Photovoltaik-Anlage können wir mit den Häusern 254a und b nun stolz zwei „Minus-Energie-Häuser“ unser Eigen nennen.

Barbara Dobler und Patrick Jenny, Quadra 254a

Simone Rinner und Simon Lins, Quadra 254 b



VORANKÜNDIGUNG Großes Rodelrennen beim Panetzlahang in Schnifis



Voraussichtlich findet am 19. Januar 2013 beim Panetzlahang ein großes Rodelrennen statt.

Gerodelt wird in 3 Altersgruppen. Altersgruppe 1 (6 bis 10 Jahre), Altersgruppe 2 (10 bis 12 Jahre) und Altersgruppe 3 (12 bis 99 Jahre)!

Alle Teilnehmer rodeln die ca. 120 Meter lange Piste mit Zeitmessung. Ausgewertet wird jede Altersklasse einzeln. Die besten 5 jeder Altersgruppe steigen ins Finale auf und haben die Chance, einen Preis zu gewinnen.

Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille.

Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

WIR BITTEN UM VORANMELDUNG, ENTWEDER IM INTERNET (www.party-tiger.de.to)

ODER TELEFONISCH von 16 bis 19 Uhr unter 0650/8494373.

ANMELDESCHLUSS: 10.1.2013

TEILNAHMEGEBÜHR. € 2,50

Der genaue Termin wird spätestens am 5.1.2013 auf unserer Homepage (www.party-tiger.de.to) veröffentlicht, oder, wenn schon eine Anmeldung besteht, per E-Mail an Sie versandt.

Vorbereitung

Unserer lang ersehnten Tour nach Nepal ging eine intensive 1 ½ jährige Planungs- und Vorbereitungsphase voraus. Neben unzähligen Ski- und Bergtouren galt es auch, einen idealen Termin für die Reise zu finden sowie das Nötige an Ausrüstung zu organisieren.

Abreise

Endlich ist es soweit. Pünktlich und nach Plan hebt unsere Maschine am Mittwoch, 03. Oktober 2012, in München mit Ziel Kathmandu ab. Mit an Bord unser sechsköpfiges Team mit Günter Berchtel, Mario Haug, Norbert Burtscher, Björn Berchtel, Franz Lutz und unser Tourguide Theo Fritsche.

Ankunft

Freundlich werden wir von Sumba, unserem lokalen Partner und Organisator der Tour, am Flughafen empfangen. Es sind nur zwei Tage in Kathmandu eingeplant, welche uns an Land und Leute gewöhnen lassen. Trekker aus aller Welt und unzählige Geschäfte, die allerlei Bergsteigerausrüstung anbieten, lassen auf die viel besuchte Bergwelt Nepals schließen. Gerüche verschiedener Gewürze, nepalesische Musik aus allen Ecken und Gebetsfahnen, wohin das Auge reicht - ein unbeschreibliches Flair. In den engen Gassen treffen sich Menschen, Autos, Rikschas, Hunde und Kühe. Kathmandu scheint ein organisiertes Chaos zu sein.

Die Tour

Eine 8-stündige Busfahrt über Stock und Stein führt unser Team einschließlich unserer nepalesischen Träger- und Küchenmannschaft nach Beni, dem Ausgangsort unserer Trekkingtour. Wir befinden uns auf



800 Meter Seehöhe, inmitten von Reisfeldern, mit Temperaturen von fast 30 Grad. Bergspitzen sind leicht am Horizont zu sehen. Ein langer Weg steht uns bevor, bis wir in die Bergwelt eintauchen werden. Die nächsten 6 Tage wandern wir durch eindrucksvolle Täler, passieren kleine Dörfer, wandern durch

tiefe Schluchten und sind überwältigt von der Lebensweise der Nepali. Die Menschen wirken sehr glücklich und begegnen uns stets mit einem Lächeln. Langsam rücken die Berge näher. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem 8.167 Meter hohen Dhaulagiri, welcher im Laufe unserer Tour umrundet werden soll. Wir haben bereits einen eindrucksvollen Ausblick auf die Südseite des mächtigen Bergmassivs.

Die Dschungel-Etappe ist vorüber, und wir befinden uns bereits im Italian Base Camp auf 3.660 Meter, direkt an der Südwand des Dhaulagiri. Getrennt durch einen tiefen Taleinschnitt, befindet sich auf der linken Seite die restliche Dhaulagiri-Gruppe mit 6 Gipfeln über 7.000 m. Die Temperaturen sind bereits deutlich kühler und anstatt T-Shirts sind wir nun mit Daunenjacken unterwegs. Über eine atemberaubende Gletscherwelt zieht sich der Weg über zwei Tagesetappen zum Dhaulagiri Basecamp auf 4.750 m Hö-



he. Mit bestem Wetter und nur wenig Schneefall finden wir ideale Bedingungen vor. Bereits am nächsten Morgen ziehen wir in eisiger Kälte Richtung French Col, einem 5.360 Meter hoher Pass. Die Höhe ist bereits stark zu spüren, Schritte gehen nur noch langsam und das Atmen fällt schwer. Doch am Pass angekommen, sind alle Strapazen vergessen. Die Aussicht ist gewaltig. Hinter uns liegt der Dhaulagiri, den wir nun in voller Größe sehen. Vor uns die Weite der Hochebene des Hidden-Valley. Der starke Wind am French Col lässt uns rasch absteigen, und bald erreichen wir unser Basislager im Hidden Valley auf 5.100 Meter Höhe. Die nächsten Nächte, die sich mit bis zu -25 Grad von der kalten Seite zeigen, werden wir hier verbringen.

Besteigung

Große Wertschätzung und Anerkennung gebührt vor allem unseren Trägern und unserer Küchenmann-





schaft. Sie trotzen diesen eisigen Kälten, tragen Lasten bis zu 45 kg und verwöhnen uns täglich mit bestem Essen. Nachdem die Gesundheit bis auf ein paar kleine Wehwechen mitspielt, nehmen wir die Besteigung eines namenlosen, ans Hidden Valley angrenzenden Berges in Angriff. Durch steile Schotterhänge und über eine kurze felsdurchsetzte Passage kämpfen wir uns langsam auf ein schneebedecktes Plateau auf 6.100 Meter. Der anstrengende Aufstieg wird schnell von den Emotionen verdrängt. Überglücklich freuen wir uns, dass wir diesen Moment gemeinsam als Gruppe erleben dürfen.



Rückkehr

Nach einem weiteren Ruhetag im Hidden-Valley geht es in 2 Tagesetappen knappe 2.500 Meter tiefer ins Kali Gandaki Tal nach Marpha. Nach 17 Tagen im Zelt freuen wir uns am meisten auf eine Dusche und ein kühles Bier. Nun ist es leider auch an der Zeit, von unseren Nepali-Freunden Abschied zu nehmen. In einer ausgiebigen Feier verbringen wir den letzten Abend miteinander, und wehmütig reist unsere Trägermannschaft am nächsten Morgen ab. Wir erleben noch eine Putscha (buddhistische Messe) in einem Kloster nahe Marpha, bevor es via Jeep und Flugzeug auch für uns retour nach Kathmandu geht.

Nun stehen uns noch 4 Tage zur Verfügung, bei denen wir in kultureller Hinsicht auf unsere Kosten kommen. Die Nepali, überwiegend geprägt von ihren Glaubensrichtungen Hinduismus und Buddhismus, gewähren tiefen Einblick in ihre Tempelanlagen und sind Frem-

den gegenüber sehr aufgeschlossen und liberal. So nutzen auch wir die Gelegenheit, in diese Welten einzutauchen, und sind fasziniert von deren Lebenseinstellung und Reichtum an Zufriedenheit.

Schüleröffnung

Wir haben die große Ehre, an der Eröffnungsfeier der bereits dritten von Theo erbauten Schule teilzunehmen. Dieser Tag entpuppt sich rasch als Höhepunkt der gesamten Tour. Bereits bei Ankunft an der neu erbauten Schule erwarten uns geschätzte 400 – 500 Einwohner. Vom Kleinkind bis zum Greis - alle aus den umgebenden Dörfern sind versammelt. Kinder behängen uns bei nepalesischer Musik mit Blumenkränzen, und über die nächsten 3 Stunden wird ein breites Programm als Zeichen der Anerkennung aufgeführt. Kindertänze, lange Dankesreden, Volkstänze und vieles mehr lassen uns staunen. Auch wenn wir nicht viel verstehen, die Gesten und Blicke dieser Menschen verraten ihre Gedanken. Sie schätzen die Chance auf Bildung. Nur durch diese kann das Land sich weiter entwickeln und die Zukunft seiner Kinder wesentlich beeinflussen. Nach Besichtigung der Schule und einem Festessen begleiten uns Scharen von Menschen zu unserem Bus. In den kommenden Tagen besuchen wir noch zwei weitere von Theo erbaute Schulen sowie ein Waisenhaus.

Wir nutzen die verbleibende Zeit noch für die letzten Einkäufe und besuchen wie jeden Abend unser neues Stammlokal „Sam's Bar“. Am letzten Abend sind wir bei unserem Tourorganisator Sumba zum Abschiedessen eingeladen, bevor er uns am nächsten Tag zum Flughafen bringen wird.

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck landen wir nach 26 Tagen Reise wieder in München. Natürlich freuen wir uns wieder auf unsere Familien und auf „üsr Schnüfz“. Noch lange werden wir von dieser tollen Tour träumen und von den eindrucksvollen Momenten zehren...

Am 1. März 2013 ist ein Multimediovortrag im Laurentius Saal geplant. Weitere Infos folgen.



Do 6. Dez. 19 ^{oo}	Weintreff in Düns	Düns Weinbauern
So 9. Dez. 9 ^{3o}	60 Jahre Pater Niklaus	Pfarrkirche Laurentiusaal
Mi 12. Dez. 19 ^{oo}	3. Sitzung Gemeindevertretung	Sitzungszimmer
Do 13. Dez. 14 ^{oo}	Bäuerinnen Handarbeiten und Jassen	Sennerei
Fr. 14. Dez. 16 ^{oo}	FW-Jugend Papiersammlung	
Sa 15. Dez. 19 ^{3o} Und So 16. Dez. 17 ^{oo}	Kulturausschuss Studiobühne Schönbrunn Weihnachten kann kommen	Laurentiusaal
Mi 26. Dez. 8:45	Pfarr Kindersegnung	Kirche
Mi 26. Dez. 20 ^{oo}	Gemeindemusik Weihnachtskonzert	Laurentiusaal
2013		
11. - 13. Jan. 18. - 20. Jan.	Fanni Amann Tage	Gastronomie Schnifis, Düns, Berg
Sa 12. Jan.	Handwerkerzunft Zunfttag	Laurentiusaal
Do 17. Jan. 14 ^{oo}	Bäuerinnen Handarb. + Jassen	Sennerei
So 20. Jan. 8:45	Vorstellungsgottes- dienst Erstkommuni- kanten	Kirche
Fr 25. Jän.	Jahreshauptvers. Feuerwehr	Laurentiusaal
Fr 1. Feb.	Gemeindemusik Generalprobe	Laurentiusaal
Sa 2. Feb.	Gemeindemusik Musikball	Laurentiusaal
Do 7. Feb.	Krisihoggaball Faschingszunft	Laurentiusaal
Di 12. Feb.	Faschingszunft Großer Umzug und Ausklang	Schnifis Dorf Laurentiusaal
Do 14. Feb. 14 ^{oo}	Bäuerinnen Handarbeit + Jassen	Sennerei
Fr 15. Feb.	Gemeindemusik Generalversammlung	Cafe Luag ahe
Sa 16. Feb.	Funkenzunft Funken und Party	Panäzla Laurentiusaal
Fr 22. Feb.	Feuerwehr Vereinspreisjassen	Probelokal
Fr 1. März	Multimediavortrag Go for Nepal	Laurentiusaal

„Wenn einer dem anderen Liebe
schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen
gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden
und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel
und bringt das Licht:
Dann ist Weihnachten.“

Bürgermeister Anton Mähr und
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Gemeinde Schnifis
wünschen allen Schnifnerinnen
und Schnifnern
Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes, glückliches und
gesundes Neues Jahr
2013.

Bauplatz gesucht

Junge Familie sucht einen schönen Bauplatz.
Bitte um Kontaktaufnahme unter 0650 / 244 02 11
oder
guido.maier@vol.at

Putzhilfe für Haushalt gesucht

Ca. alle zwei Wochen für 5 Stunden oder nach
Vereinbarung.
☎ 0699 173 00 881